Lorenzner bote

MITTEILUNGSBLATT DER MARKTGEMEINDE ST. LORENZEN

39. Jahrgang | Jänner 2018

Poste Italiane S.p.

Inhalt

Gemeindeverwaltung
Grußworte zum Jahreswechsel ... 3
Kontaktdaten ... 5
Ausschuss ... 6
Gemeinderatssitzung ... 7
Schneeräumung erfolgreich angelaufen ... 9
Zukunft Hotel Mondschein ... 10
Werbesteuer und Plakatierungsdienst ... 11
Nummerierung der Biotonnen ... 11
Sammlung der Christbäume ... 11
Richtig Heizen mit Holz ... 12
Schadstoffsammlung 2018 ... 13
Babypaket ... 14
Eröffnung Kita ... 15
Einschreibungen für den Kindergarten 2018/19 ... 16
Ortstaxe ... 16
Baukonzessionen ... 17
Geburtstage im Jänner ... 17
Temperaturen und Niederschläge ... 18
Geburten und Todesfälle ... 18

Dorfleben und Vereine
Jungbürgerfeier ... 19
Jahresrückblick 2017 ... 20
Jahresrückblick des Kirchenchores ... 24
Besuch bei den Senioren ... 26
Weihnachtsfeier der Senioren ... 27
Firmlinge helfen ... 28
Der Nikolaus besucht Stefansdorf ... 29
Adventkranzaktion ... 30
Krippenausstellung ... 31
Jahrgangstreffen 1977 ... 32
Nikolauskonzert ... 33
Cäcilienfeier der Musikkapelle ... 34
Markierungsarbeiten des AVS ... 35
Unser Bücherreich ... 36
Einsätze FF St. Lorenzen ... 37
INSO Haus ... 38

Sport
Judo ... 40

Veranstaltungen ... 42

Kleinanzeiger ... 42

Kinderseite und Rätsel ... Rückseite

IMPRESSUM
Herausgeber: Gemeinde St. Lorenzen
e-mail: lorenzner.bote@stlorenzen.eu
Presserechtlich verantwortlich: Willy Vontavon
Redaktion: Heidrun Hellweger
Dr. Margareth Huber
Mag. Hans Peter Mair
Dr. Erich Tasser
Titelfoto: Dreikönigskrippe der Pfarrkirche in St. Lorenzen von Johann Renzler
Grafik & Druck: Kraler Druck+Grafik Brixen/Vahrn

Eingetragen im Landesgericht Bozen am 03.03.1981 unter der Nr. 09/81, erscheint monatlich.
Redaktionsschluss für die Februar-Ausgabe ist der 20.01.2018.

Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner!

Vorsätze gemacht oder nicht, ganz egal, 2018 ist da. Dieses neue Jahr wird uns wieder einiges an Überraschungen bringen. Manche werden uns freuen, manche weniger. Aber wie es kommt, so ist es und wir werden es meistern.
Eigentlich soll man einen persönlichen Rückblick machen, damit man weiß, was ist gut gelungen, was muss ich noch fertigstellen und vor allem, was kann ich besser machen. Die persönlichen Belange macht jeder mit sich aus. Was die Arbeit und das Umfeld betrifft, reden andere mit. Das ist gut so und bringt uns weiter, sofern die Rückmeldungen konstruktiv und sachlich sind. Der Mensch wächst mit seiner Aufgabe. Herausforderungen, wenn man sich ihnen stellt, stärken unser Selbstbewusstsein. Hilfsbereitschaft öffnet unser Herz und Freundlichkeit viele Türen. Das heißt für mich, wir profitieren alle davon.
In unserer Gemeinde stehen neue große Projekte an, einige große Projekte vor dem Abschluss. Aber auch die kleineren Projekte, wie z.B. Schneeräumung, Straßenbeleuchtung, Gestaltung des Marktes, Spielplätze und Grünanlagen, Müll- und Umweltbereich und und und verdienen unsere Aufmerksamkeit. Natürlich geht nicht immer alles gleich und sofort, aber denken Sie an das gesamte Gemeindegebiet und ich bin sicher, Sie sehen, wie komplex die Gemeindearbeit ist.

Auf jeden Fall starten wir, ich spreche für alle Mitglieder des Gemeinderates, mit positiven Gedanken und voller Tatendrang in dieses neue Geschäftsjahr.

Auf ein wertschätzendes neues Jahr

Ihre Heidrun Hellweger

Grußworte zum Jahreswechsel

Gefühlt ging das Jahr 2017 schnell vorbei. Blicke ich zurück, muss ich feststellen, dass es ein sehr intensives Jahr war. Bedauerlicherweise habe ich mit Josef Huber nicht nur meinen Vizebürgermeister, sondern viel mehr einen guten Freund verloren. Nahezu täglich denke ich an ihn und erinnere mich gerne an die schöne gemeinsame Zeit.
Intensiv war das Jahr auch arbeitstechnisch. Es ist uns gelungen viele Projekte umzusetzen und weitere auf den Weg zu bringen. Blicke ich auf unser Wahlprogramm und das spätere Koalitionsabkommen zurück, so bin ich beruhigt, weil wir weit mehr umsetzen und liefern konnten, als wir versprochen haben. In diesem Zusammenhang möchte ich mich bei allen Mitarbeitern in der Verwaltung bedanken, sie leisten Großartiges. Ein besonderer Dank gilt Gemeindesekretär Erich Tasser, der im Hintergrund still und loyal die gesamte Verwaltung koordiniert. Mit Rat und Tat hilft er, wo möglich und bremst mich ein, wenn notwendig.
Unser Ausschuss ist ein Kollektivorgan. Lois Pallua würde ich auch heute wieder zum Vizebürgermeister ernennen und Rudl Dantone hat sich als Referent gut eingearbeitet. Unser Team, gemeinsam mit Heidrun Hellweger und Pauline Leimegger, funktioniert einwandfrei. Wir setzen uns Ziele und gehen die neuen Herausforderungen an. Dabei machen wir auch Fehler, so wie jeder, denn wo gehobelt wird, fallen auch Späne.
Treu bleiben werden wir weiterhin unserer Art der Arbeit. Das souveräne Organ der Marktgemeinde ist der Gemeinderat. Die großen Projekte stimmen wir alle im Vorfeld ab, nachher setzt der Ausschuss diese um. Ich danke allen für die engagierte Mitarbeit. Politik steht bei uns im Hintergrund, die Arbeit für die Menschen und das Team im Vordergrund. Die Form, wie wir die Bürgerversammlung zur Halbzeit abgehalten haben, wo jedes Ratsmitglied selbst seine Projekte vorstellen konnte, war für viele Bürgermeisterkollegen nicht nachvollziehbar, für mich war es selbstverständlich.
Neben der Gemeindearbeit im engeren Sinn, gibt es für mich noch jene im weiteren Sinn. Damit meine ich alle Menschen, welche sich ehrenamtlich in den vielen Vereinen und Verbänden in unserer Marktgemeinde engagieren. Angefangen bei den Feuerwehren, dem Sportverein, den Sozialverbänden, den Wirtschaftsverbänden bis hin zu den Freizeitvereinen. Es war und wird weiterhin unsere Aufgabe sein, diese Einrichtungen gezielt zu fördern. Im Jahr 2018 haben wir dafür erneut über 350.000 Euro im Haushalt vorgesehen. Im Bereich der kirchlichen Institutionen danke ich ebenso den vielen Freiwilligen und im Besonderen unserem Ortspfarrer Franz Künig für die vielen Mühen, dass noch überall Gottesdienste gefeiert werden können. Danke auch an Pfarrer Markus Irsara, der ihm zur Seite steht.
Was kommt 2018?
Im kommenden Jahr werden wir einige Projekte umsetzen können, an denen wir schon länger arbeiten. Die Bauarbeiten an der Judohalle und am neuen Sportgebäude werden in der ersten Jahreshälfte abgeschlossen, der neue Wasserspeicher in St. Martin und der Gehsteig nach Maria Saalen werden gebaut. Die KITA können wir bereits im Jänner eröffnen. Der Ausbau des Glasfasernetzes in St. Martin, Pflaurenz und Stefansdorf wurde bereits an die Firma Vaja übergeben, sobald es die Temperaturen erlauben, geht es weiter. In Stefansdorf wird gleichzeitig die Trinkwasserleitung erneuert. Die Wasserleitung nach Ehrenburg mit dem Gehsteig wird in Moarbach errichtet. In Onach und Oberonach entstehen neue Parkplätze. Mit Bruno Wieser haben wir eine

Martin Ausserdorfer

Lösung für die Flatscherstraße gefunden. Die Asphaltierung nach Hinteronach wird gemacht, sobald es die Temperaturen erlauben. Die Lösch- und Trinkwasserleitung wird in Onach weiter gebaut und damit werden neue Höfe erschlossen. Der Vertrag zum Ankauf der gesamten Grundstücke des Demanio ist fertig und wird in den ersten Wochen des neuen Jahres unterzeichnet. Die Bauarbeiten an der Einfahrt in das Gadertal gehen los, sobald die rechtlichen Einsprüche bei der Ausschreibung behandelt wurden. Die Verbesserung der Infrastruktur bei der Markthalle für die Zuchtverbände und die Versteigerungen ist bereits im Bau. Die Sicherung des Bachdammes vom Zingerle bis zur Gärtnerei wird im Frühjahr erledigt.
Noch in Vorbereitung sind der Bau und die Planung des INSO Hauses mit der Schankeinrichtung für Vereine, der zusätzliche Kunstrasenplatz, der Weiterbau des Lebendigen Dorfes in Stefansdorf, der Parkplatz in der Aue, die Einfahrt in Montal (Straßendienst), die Erhöhung der Verkehrssicherheit der Straße nach St. Martin, der Abschluss des „Lebendigen

Dorfes“ im Markt, der Ausbau und die Sanierung des Schießstandes, die Neugestaltung des Bauhofes und des Außenbereiches bei der Feuerwehr sowie der Markthalle, die Ausschreibung des Glasfasernetzes für die Fraktionen, der Kreisverkehr beim Supertip, die Ausschreibung des Citybus-Dienstes uvam.

Zu all dem Aufgezählten wird noch einiges dazu kommen. Es liegt mir am Herzen zu unterstreichen, dass wir als Verwalter keine finanziellen Risiken in irgendeiner Form eingegangen sind. Die Gemeinde St. Lorenzen ist finanziell gut aufgestellt, bezahlt jedes Jahr Schulden zurück und ich hoffe, dass es uns wie bisher gelingt, geschickt Drittmittel zu nutzen.

Neben dem Infrastruktur-Thema möchte ich auch noch inhaltlich aufzeigen, dass Herausforderungen auf uns warten, die wir heute noch nicht kennen. Hoffen wir, dass uns auch 2018 keine großen Zivilschutzereignisse herausfordern und hoffen wir auch, dass sich die geopolitische Lage auf unserer Welt stabilisiert. Manchmal, wenn ich die Nachrichten sehe, kommt mir vor, als ob es überall auf unserer Welt Krieg und Elend gibt und nur wir verschont sind. Die Welt ist im Umbruch und die spezifischen Zusammenhänge zu verstehen nicht möglich. Menschen verlassen ihre Heimat in der Hoffnung ein besseres Leben zu finden. Sie kommen voller Hoffnung zu uns, wo die Möglichkeit zur Hilfe da, aber begrenzt ist.

Eine Bitte habe ich noch an Sie. Glauben Sie nicht immer alles, was sie lesen, besonders nicht bei Online Medien. Inzwischen merke ich, wie viele gefälschte Nachrichten gezielt verbreitet werden, um Stimmung zu machen. Manchmal, wenn ich sehe, was auf WhatsApp, Facebook oder privaten Internetportalen weitergegeben wird, frage ich mich, wie skrupellos manche Menschen sind. Sie alle hatten die Möglichkeit Schulen zu besuchen und sich zu bilden. Bevor Sie all das glauben, was dort steht, denken Sie zuerst kritisch nach, hinterfragen Sie, recherchieren Sie und bilden sich dann selbst eine eigene Meinung!

Politiker zu sein ist heute keine Ruhmesarbeit mehr. Respekt gibt es wenig und aggressive Anfeindungen nehmen zu. Was kann ich als Bürgermeister dafür, wenn jemand illegal gebaut oder Wasser abgeleitet hat, dann ertappt wird und meint, dann bei mir Dampf ablassen zu müssen. Ich kann damit umgehen, einigen meiner Kollegen setzt dies dennoch immer wieder zu. Viele Menschen, die ich für Politik begeistern wollte, aber auch viele erfolgreiche Unternehmer, die ich kenne, sagen deshalb ganz klar: Das tue ich mir nicht an. Ich frage mich, wo kämen wir hin, wenn das jeder sagen würde? Die Gemeindearbeit ist mir ein Herzensanliegen, ich mache sie, um etwas zu bewegen und um meinen Beitrag für St. Lorenzen zu leisten. Mein Amt als Bürgermeister vergleiche ich mit jenem eines Geschäftsführers eines Unternehmens. Ich bin nicht Bürgermeister, um der beliebteste St. Lorenzner zu sein oder zu werden, sondern um zu arbeiten und Ideen umzusetzen. Nicht immer sind alle mit dem einverstanden, was wir tun. Das ist in Ordnung, denn genau deshalb gibt es alle fünf Jahre Wahlen, bei denen ein neuer Geschäftsführer bestellt werden kann. Das ist Demokratie!

Persönlich danke ich meiner Frau Barbara für ihre große Unterstützung und ihre Geduld, wenn ich häufig noch Sachen zu erledigen habe. Unsere Buben Max und Paul holen mich dann immer aus dem Arbeitsleben, weil beim gemeinsamen Spielen gilt es viele Abenteuer zu erleben. Meine Familie im weiten Sinn ist auch immer für uns da, mein Danke dafür kann nicht groß genug geschrieben werden. Bei meinen Freunden hoffe ich, dass sie mir erhalten bleiben, weil ich auch nicht immer so oft mit ihnen sein kann, wie ich gerne würde.

Liebe Lorenznerinnen und Lorenzner, Ihnen allen danke ich auch für die Geduld, besonders dann, wenn ich es wegen Terminüberschneidungen mal nicht zur Sprechstunde schaffe oder nicht alle Veranstaltungen besuche, zu denen ich eingeladen werde. An Wochenenden geht für mich die Familie vor und ich bin mir sicher, Sie haben dafür Verständnis!

Nun wünsche ich Ihnen allen für das neue Jahr 2018 Gesundheit, Zufriedenheit, Frieden und Gottes Segen bei all Ihrem Tun.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Die Gemeindeämter St. Lorenzen im Überblick

Dienstleistungen, Öffnungszeiten, Telefonnummern und E-Mail-Adressen des Gemeindeamtes St. Lorenzen

Anschrift:	Gemeinde St. Lorenzen Franz-Hellweger-Platz 2 39030 St. Lorenzen
Steuernummer:	81007460215
Telefonzentrale:	+39 0474 470510
UE-Mail-Adresse:	info@stlorenzen.eu
Zertifiziertes E-Mail (PEC):	stlorenzen.slorenzo@legalmail.it

Öffnungszeiten Rathaus:	Montag – Freitag: 8:00 - 12:30 Uhr
Daten Schatzmeister K/K	Raiffeisenkasse Bruneck Gen.m.b.H. Filiale St. Lorenzen IBAN: IT 64 L 08035 58242 000300021709 Elektronische Fakturierung – eindeutiger Ämterkodex: UFY8S2
Web:	www.stlorenzen.eu

Die Gemeindeverwaltung macht darauf aufmerksam, dass die verschiedenen Ämter auch mittels direkten Telefonnummern erreichbar sind und ersucht die Bürger, sich nach Möglichkeit dieser Nummern zu bedienen:

RATHAUS:	Franz-Hellweger-Platz 2
Sekretariat:	0474 47 05 10
Meldeamt:	0474 47 05 12
Standesamt:	0474 47 05 13
Protokollamt:	0474 47 05 14
Buchhaltung:	0474 47 05 15
Steuer- & Lizenzamt:	0474 47 05 16
Bauamt:	0474 47 05 17
Wahlamt-Ortspolizei:	0474 47 05 21
Bibliothek:	0474 47 05 70
Jugendbeirat:	jugendbeirat@stlorenzen.eu
Lorenzner Bote:	347 1554669

Sprechstunden des Bürgermeisters	
Montag:	07:30 - 08:30 Uhr / 11:00 - 12:00 Uhr
Dienstag:	07:30 - 09:30 Uhr
Mittwoch:	17:30 - 19:00 Uhr
Donnerstag:	07:30 - 09:00 Uhr
Freitags und zu allen anderen Uhrzeiten nach Vereinbarung	

Sprechstunden der Gemeindereferenten	
Rudolf Dantone: Tel. 348 2648494	Dienstag, 09:00 - 10:00 Uhr
Alois Pallua Tel. 348 8733309	Mittwoch, 08:30 - 10:30 Uhr
Paulina Leimegger: Tel. 346 9479460	Donnerstag, 08:30 - 10:30 Uhr
Heidrun Hellweger: Tel. 347 1554669	Freitag, 08:30 - 10:30 Uhr

Die Sprechstunden des Bürgermeisters entfallen am **2.Jänner, 3. Jänner, 4. Jänner ,9. Jänner und 31. Jänner.**

Vom Gemeindeausschuss

Im Dezember befasste sich der Gemeindeausschuss mit der Vergabe von Stabilisierungsarbeiten an der Straße nach Haidenberg und vergab die Arbeiten zur Absicherung der Landesstraße im Bereich der Wohnbauzone „Dörre" in Onach. Die Zivilschutzmaßnahmen in Onach konnten abgeschlossen werden. Die Führung der Kindertagesstätte in St. Lorenzen wurde für drei Jahre vergeben und ebenso der Auftrag für die Lieferung und Montage der Serienmöbel in der Judohalle.

Stabiliserungsarbeiten an der Straße Haidenberg

Der Gemeindeausschuss beauftragte das Unternehmen Brunner Matthias & Leiter Paul OHG aus Ahrntal mit der Durchführung von Stabilisierungsarbeiten an der alten Straße nach Haidenberg. Die Kosten für die Durchführung der Arbeiten belaufen sich auf 34.715,50 Euro zuzügl. Mwst.

Beteiligung am Recyclinghof Bruneck

Aufgrund des bestehenden Vertrages mit der Stadtgemeinde Bruneck, welcher letzthin wieder verlängert wurde, nutzen die Bürger der Gemeinde St. Lorenzen den Recyclinghof Bruneck. Die Kosten für die gemeinsame Nutzung beliefen sich für das Jahr 2016 auf einen Betrag von 55.788,62 Euro. Der Gemeindeausschuss hat die Auszahlung der zweiten Rate 2016 im Betrag von 27.717,61 Euro, Mwst. inkl. in Auftrag gegeben.

Absicherung der Landesstraße oberhalb der Wohnbauzone „Dörre" - Vergabe der Arbeiten

Zur Absicherung der Landesstraße oberhalb der Erweiterungszone „Dörre" in Onach wurde von der Gemeinde St. Lorenzen ein Projekt erstellt und zur Ausschreibung gebracht. Der Ausschreibungsbetrag belief sich auf eine Summe von 101.174,20 Euro zuzügl. Mwst. Es wurden insgesamt 7 Firmen zur Angebotsstellung eingeladen, 3 haben ein entsprechendes Angebot vorgelegt. Das günstigste Angebot unterbreitete mit einem Abschlag von 25,25% auf den Ausschreibebetrag das Unternehmen Ploner GmbH aus Bruneck. Der Gemeindeausschuss erteilte den Zuschlag an das genannte Unternehmen zum Betrag von 78.627,71 Euro. Nachdem es sich um eine Landesstraße handelt, werden die Kosten zum Großteil von der Landesverwaltung getragen.

Errichtung der Judohalle in St. Lorenzen - Serienmöbel

Für die Lieferung und den Einbau der Serienmöbel in der Judohalle wurden fünf Firmen zur Unterbreitung eines Angebotes eingeladen. Zwei Firmen haben ein Angebot vorgelegt: die Firma Pedacta GmbH aus Lana mit einem Betrag von 52.148,70 Euro und die Firma Wohnstudio Steurer GmbH aus St. Lorenzen. Aufgrund des vorgelegten Angebotes erteilte der Gemeindeausschuss dem Unternehmen Wohnstudio Steurer GmbH den Zuschlag.

Führung der Kleinkindertagesstätte in St. Lorenzen – Vergabe des Auftrages

In Zusammenarbeit mit der Einkaufsgenossenschaft Emporium erfolgte die Ausschreibung zur Führung der Kindertagesstätte von St. Lorenzen. Fünf qualifizierte Unternehmen wurden zur Angebotsunterbreitung nach Preis und Qualität eingeladen, es wurde allerdings nur ein Angebot vorgelegt. Dieses stammt vom Unternehmen Casabimbo Tagesmutter Onlus aus Bozen. Der Gemeindeausschuss genehmigte den erteilten Zuschlag und beschloss den Abschluss des entsprechenden Vertrages für einen Zeitraum von drei Jahren.

Errichtung eines Gehsteiges nach Maria Saalen – Genehmigung des Ausführungsprojektes

Das Ingenieurbüro Bergmeister aus Vahrn war mit der Erstellung eines Projektes für die Errichtung eines Gehsteiges nach Maria Saalen beauftragt worden. Das Projekt für die Errichtung des ersten Abschnittes sieht Kosten von insgesamt 627.113,14 Euro, Mwst. und techische Spesen inkl., vor. Der Gemeindeausschuss genehmigte das vorgelegte Ausführungsprojekt und legte fest, die Arbeiten durch Verhandlungsverfahren unter Einladung von mindestens fünf Firmen zur Ausschreibung zu bringen.

Abschluss der Zivilschutzmaßnahmen in Onach

Die Zivilschutzarbeiten in Onach, welche von der Firma Dinamicgeo GmbH aus Mezzolombardo durchgeführt wurden, konnten abgeschlossen werden. Das Unternehmen und die Bauleitung, Baukanzlei Sulzenbacher & Partner aus Bruneck legten die Endabrechnung vor, welche sich auf 385.689,71 Euro zuzügl. Mwst. beläuft. Der Gemeindeausschuss genehmigte die Endabrechnung und die Bescheinigung über die ordnungsgemäße Ausführung der Arbeiten.

et

Erstellung einer Rangordnung für die Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund in St. Martin – Auerwiese

Für die Zuweisung von gefördertem Wohnbaugrund in der Erweiterungszone Auerwiese in St. Martin wird eine weitere Rangordnung erstellt. Sie betrifft das Baulos C4. Es gelangen insgesamt fünf Baueinheiten zur Zuweisung.

Alle Interessierten können in der Zeit vom **Montag, 15. Jänner 2018 bis zum Freitag. 05. Februar 2018** einen entsprechenden Antrag bei der Gemeindeverwaltung einreichen. Die Vordrucke sind bei Herrn Martin Ellemunter im Bauamt der Gemeinde erhältlich, welcher auch nähere Auskünfte erteilt (Tel. 0474/470517).

et

Gemeinderatssitzung vom 30.11.2017

Die sechste diesjährige Sitzung des Gemeinderates begann um 19:30 Uhr. Anwesend waren 14 Gemeinderatsmitglieder. Die Gemeinderäte Josef Gräber (SVP), Kurt Winkler (SVP), Margit Puppatti Kammerer (SVP) und Rudolf Dantone (SVP) waren entschuldigt abwesend. Als Stimmzähler wurden Wilhelm Haller (SVP) und Werner Töchterle (GfL) gewählt.

Eingangs ersuchte der Bürgermeister den Gemeinderat, einen Tagesordnungspunkt betreffend eine Haushaltsänderung aufgrund technischer Probleme hinzufügen zu können. Die anwesenden Gemeinderäte stimmten dem einstimmig zu.

Top 1: Genehmigung des einheitlichen Strategiedokumentes

Das einheitliche Strategiedokument sei europäischen Regelungen geschuldet und beinhalte eine Zusammenfassung der Leitlinien der Gemeinde, so Bürgermeister Martin Ausserdorfer. Daraus erhalte man einen gesamtheitlichen Überblick über die Ressourcen und Investitionen für die Planungen in den nächsten Jahren, über die Steuern, Gebühren und Tarife sowie auch über den Finanzstand der Gemeinde. Während man in den letzten Jahren die Gebühren und Steuern auf dem gleichen Niveau halten konnte, habe die Gemeindeverwaltung bei Investitionen einen Spielraum und versuche diesen auch zu nutzen. Als geplante Investitionen hob der Bürgermeister unter anderem die Errichtung von Schankeinrichtungen in St. Lorenzen und Onach, die Gestaltung des letzten Teils des lebendigen Dorfes, den Wanderweg Moarbach-Ehrenburg im Zuge des Baus der Wasserleitung, die Errichtung von Kleinkraftwerken in Stefansdorf und Moarbach und den Bau und die Umgestaltung der Sportzone hervor. Während der Grunderwerb mit der Agentur für Staatsgüter vor dem Abschluss stehe, würden die Arbeiten am Ausbau des Glasfasernetzes St. Martin, Pflaurenz und Stefansdorf noch 2017 beginnen. Weitere Investitionsvorhaben seien die Errichtung eines Parkplatzes in Oberonach sowie in Onach selbst, der Ausbau des Glasfasernetzes in der Peripherie, die Adaptierung des Schießstandes sowie der Grunderwerb in Onach von der Familie Sitzmann. Des Weiteren, so der Bürgermeister, gehe aus dem Strategiedokument hervor, dass die Gemeinde circa 5 Mio. Euro Schulden habe. Demgegenüber stehe ein Vermögen von annähernd 50 Mio. Euro.
Die Gemeinderäte stimmten schließlich dem einheitlichen Strategiedokument einstimmig zu.

Top 2: Genehmigung des Haushaltsvoranschlages 2018 sowie des Mehrjahreshaushaltsplanes 2018-2020

Dieser Tagesordnungspunkt hänge eng mit dem einheitlichen Strategiedokument zusammen. Für das Jahr 2018 stünden Einnahmen von 7,6 Mio. Euro und ebenso vielen Ausgaben zu Buche. Allerdings werde dieser Haushaltsvoranschlag aufgrund von Überschüssen und Investitionsbeiträgen noch wachsen. Unter anderem stehe ein Verwaltungsüberschuss von 4,8 Mio. Euro. im Jahr 2017 zur Verfügung, welcher im Laufe des Jahres 2018 eingeplant und auf einzelne Kapitel zugeteilt werden könne. Besonders hob Dr. Ausserdorfer die Notwendigkeit hervor, die laufenden Ausgaben unter Kontrolle zu halten, welche im Jahr 2018 mit Euro 4,2 Mio. veranschlagt sind. Aus diesem Grund sei die Überprüfung der Nachhaltigkeit bei jedem Vorhaben unumgänglich.
Gemeinderat Rudolf Plank (GfL) richtete sich an die Bevölkerung, die aufgerufen sei, Vorschläge zur Gestaltung des Dorfes zu machen. Insbesondere betreffe dies das Projekt lebendiges Dorf und den Rückbau der Sonnenburgerstraße. Vorschläge seien sehr willkommen, über deren Umsetzung entscheide schließlich der Gemeinderat bzw. der Gemeindeausschuss.
Der Gemeinderat stimmte dem Haushaltsvoranschlages 2018 samt dem Mehrjahreshaushaltsplan 2018-2020 einstimmig zu.

Top 3: Genehmigung der Haushaltsvoranschläge der Freiwilligen Feuerwehren von St. Lorenzen, Montal und Stefansdorf für das Jahr 2018

Der Bürgermeister richtete seinen Dank an die drei Feuerwehren und besonders an ihre jeweiligen Kommandanten. Die Feuerwehr sei da, wenn man sie brauche und ihre ehrenamtliche Arbeit sei ein unschätzbarer Wert. Die Gemeinde gewähre den drei Feuerwehren jährlich einen ordentlichen Beitrag, der heuer um 500 Euro je Feuerwehr angehoben werden soll. Des Weiteren unterstütze die Gemeinde die Feuerwehren mit verschiedenen außerordentlichen Beiträgen.
Die Gemeinderäte genehmigten die Haushaltsvoranschläge der Freiwilligen Feuerwehren einstimmig.

Top 4: Ersetzung des Gemeindevertreters Manfred Huber im Konsortium der Gemeinden der Provinz Bozen für das Wassereinzugsgebiet der Etsch

Manfred Huber (SVP) habe mitgeteilt, dass er als Gemeindevertreter im Konsortium der Gemeinden der Provinz Bozen für das Wassereinzugsgebiet der Etsch zurückgetreten sei. Der Vorschlag des Bürgermeisters sei nun, dass er selbst als effektives Mitglied und Vizebürgermeister Alois Pallua als Ersatzmitglied diese Aufgabe zukünftig übernimmt. Gleichzeitig dankte Ausserdorfer Manfred Huber für seine bisherige Tätigkeit.
Die Gemeinderatsmitglieder stimmten dem Vorschlag mit 12 Stimmen bei 2 Enthaltungen zu.

Top 5: Außerordentliche Revision: Art. 1, Abs. 5 L.G. 16.11.2007, Nr. 12: Be-

standsaufnahme aller zum 23. September 2016 besessenen direkten Beteiligungen und indirekt kontrollierten Beteiligungen

Die Gemeinde habe die Verpflichtung, alle direkten Beteiligungen und indirekt kontrollierten Beteiligungen zum Stichtag des 23.09.2016 offen zu legen. Zum Stichtag sei die Gemeinde am Gemeindeverband, der Selfin, dem Ecocenter, der Einkaufsgenossenschaft Emporium, der Südtiroler Einzugsdienste AG sowie der Ara-Pustertal beteiligt. Des Weiteren gehe noch die Beteiligung an der Gaderwerk Konsortial GmbH hervor, wobei man jedoch von dieser in der Zwischenzeit ausgestiegen sei, so der Bürgermeister. Mit der kürzlich erhaltenen Kompetenz des Landes für die Regelung der Vergabe von Großableitungen sei in Zukunft die Errichtung eines Großkraftwerkes an der Gader denkbar.

Gemeinderat Rudolf Plank (GfL) erkundigte sich, ob die Gemeinde die Absicht habe, die freigewordenen Selfin Aktien zu erwerben. Der Bürgermeister führte aus, dass man das noch im Ausschuss diskutieren werde, es allerdings viele Variablen gebe. Unter anderem sei zu bedenken, dass durch eine Investition in Selfin Aktien das Geld für die anstehenden Investitionen fehle.

Auch dieser Tagesordnungspunkt fand die einstimmige Zustimmung des Gemeinderates.

Top 6: Verlängerung der Vereinbarung zur Inanspruchnahme des Dienstes des Recyclinghofes der Stadtgemeinde Bruneck durch die Marktgemeinde St. Lorenzen und die Gemeinde Percha (2018-2020)

Der Bürgermeister führte aus, dass die übergemeindliche Zusammenarbeit einwandfrei funktioniere. Aus diesem Grund schlage er dem Gemeinderat vor, die Vereinbarung zur Inanspruchnahme des Dienstes des Recyclinghofes zu verlängern. Der Kostenanteil laut Einwohnerzahl betrage für die Gemeinde St. Lorenzen 18%, der Rest entfalle mit 7% auf die Gemeinde Percha und mit 75% auf die Stadtgemeinde Bruneck. Vizebürgermeister Alois Pallua (GfL) erklärte, dass im Frühjahr die Einrichtung einer Tetra-Pak Sammlung beim Bauhof geplant sei.

In Bezug auf eine mögliche übergemeindliche Zusammenarbeit informierte Gemeindereferentin Heidrun Hellweger (SVP), dass es eine Anfrage der Gemeinde Olang im Hinblick auf den Altersheimausbau gebe. Ob Bedarf bestehe, gelte es allerdings noch zu überprüfen.

Der Vorschlag die Vereinbarung zur Inanspruchnahme des Recyclinghofes zu verlängern, fand die einstimmige Zustimmung des Gemeinderates.

Top 7: Grundsatzbeschluss über die Veräußerung der G.p. 4487 K.G. St. Lorenzen

Der Bürgermeister erklärte, dass es sich hierbei um eine alte Geschichte handeln würde. Der Bauherr des Kondominiums Hl. Kreuz habe seinerzeit der Gemeindeverwaltung versprochen, zwei Parkplätze ins Eigentum der Gemeinde zu übertragen. Nachdem dies nun erfolgt sei, man aber kein Interesse an den Parkplätzen habe, beabsichtige man diese zu veräußern. Eine Schätzung habe ergeben, dass der Wert 12.000 Euro je Stellplatz betrage. Auf die Rückfrage von Gemeinderat Markus Kirchler (GfL) zu den Verkaufsmodalitäten, erklärte Martin Ausserdorfer, dass diese versteigert würden.

Der Gemeinderat stimmte dem Grundsatzbeschluss über die Veräußerung sodann einstimmig zu.

Top 8: Haushaltsvoranschlag, Vorschaubericht, programmatische Erklärung und Investitionsprogramm für öffentliche Arbeiten für das Finanzjahr 2017 – 8. Abänderung

Der Bürgermeister Martin Ausserdorfer erklärte, dass aufgrund der Harmonisierung der öffentlichen Haushalte eine einfache Umbuchung des Haushaltsüberschusses auf das nächste Jahr nicht mehr möglich sei. Auf St. Lorenzen bezogen betrage der Haushaltsüberschuss 2017 etwa 4,8 Mio. Euro. Um nicht Gefahr zu laufen, dass dieser Betrag vom Staat einkassiert werde bzw. er zur Schuldentilgung aufgebracht werden müsse, schlage man auf Anraten des Gemeindeverbandes vor, im Haushalt ein neues Kapitel schaffen, um in der Folge den Überschuss mittels einer Fondsumbuchung auf dieses Kapitel umzubuchen.

Der Gemeinderat Heinrich Seyr (GfL) erkundigte sich, ob theoretisch die Gefahr bestehe, dass man auf dieses Geld in Zukunft nicht mehr zugreifen könne. Der Bürgermeister erläuterte, dass das Risiko nicht mehr auf das Geld zugreifen zu können jedenfalls viel größer wäre, wenn man nichts tun würde.

Schließlich stimmte der Gemeinderat der Haushaltsänderung einstimmig zu.

Top 9: Mitteilungen des Bürgermeisters, Allfälliges.

Martin Ausserdorfer zeigte auf, dass mit dem Ausklingen des Jahres einige Arbeiten abgeschlossen werden konnten, während andere noch offen seien. In Heilig Kreuz konnten die umfangreichen Arbeiten nun abgeschlossen werden. Diesbezüglich gehe der Dank an die Anrainer für ihre Geduld. Auch sei erstmals die Vergabe des Schneeräumdienstes für drei Jahre erfolgt. Bei der KITA sei man derzeit auf der Suche nach einem Betreiber, um Anfang 2018 mit dem Dienst starten zu können. Bei der Markthalle würden die Arbeiten gut voranschreiten, sodass 2018 die Versteigerungen wieder abgehalten werden können. Betreffend die Straße beim Flatscher in Onach suche man gemeinsam mit dem Grundeigentümer eine einvernehmliche Lösung. Bei der provisorischen Umleitung betreffend die Zufahrt Haidenberg habe man den Weg instandgesetzt, die Arbeiten sollen im Frühjahr abgeschlossen werden. Zudem, so Bürgermeister Martin Ausserdorfer, beabsichtige man mittels eines geologischen Gutachtens die Wiedernutzung des Grillplatzes zu ermöglichen.

Rudolf Plank (GfL) erkundigte sich, wie weit man bei der Ausarbeitung der

Katasterpläne für Infrastrukturen sei. Der Bürgermeister erklärte, dass man die historischen Unterlagen schon digitalisiert habe und die neuen Infrastrukturen laufend aktualisiere. Heinrich Seyr (GfL) machte auf die Vergabe der Konzession zur Einhebung von Gemeindewerbesteuer an die Firma ABACO aufmerksam und beklagte sich über die mangelnde Kundenfreundlichkeit dieser Firma. Auch der Bürgermeister legte dar, dass sich schon viele Bürger in der Gemeinde über die Durchführung des Dienstes beschwert hätten. Das Problem sei bekannt, allerdings gebe es keine andere Firma, die diesen Dienst durchführe. Des Weiteren erklärte Gemeinderat Heinrich Seyr, dass zunehmend strenge Bettler in St. Lorenzen anzutreffen seien und sich insbesondere ältere Leute bedrängt fühlen würden. Bürgermeister Ausserdorfer verwies darauf, dass es sich um organisierte Bettelei handle und es schwer sei dieser nachzukommen. Das Problem könne nur dadurch gelöst werden, indem man diesen Bettlern kein Geld gebe. Auch erkundigte sich Heinrich Seyr über den Stand der Dinge bei der Einfahrt ins Gadertal. Der Bürgermeister erklärte, dass Rekurse eingereicht worden sind und diese derzeit vom Verwaltungsgericht behandelt würden.

Markus Kirchler (GfL) erkundigte sich, ob beim Hurtmüller in Stefansdorf eine Schutzwegbeleuchtung angebracht werde. Martin Ausserdorfer bejahte dies. Gemeinderat Werner Oberhammer (SVP) machte darauf aufmerksam, dass bei mehreren Hofzufahrten auf der Bergseite die Anbringung von Leitplanken seitens der Eigentümer gewünscht sei. Der Bürgermeister erklärte, sich die einzelnen Situationen anzuschauen und die rechtlichen Thematiken zu überprüfen. Des Weiteren machte Werner Oberhammer darauf aufmerksam, dass beim Schneeräumungsdienst seitens der Gemeinde zu wenig Salz zur Verfügung gestellt werde. Der Bürgermeister erklärte, dass es immer schon Diskussionen darüber gab. Zum einen solle genug Salz zur Verfügung gestellt werden, um zu gewährleisten, dass die Straßen eis- und schneefrei sind. Andererseits mache aber der überhöhte Salzeinsatz die Straßen kaputt. Manfred Huber (SVP) unterstrich diesbezüglich, dass es wichtig sei ausreichend Salz zu verwenden und bat die Gemeindeverwaltung genügend zur Verfügung zu stellen. Die Gemeinderätin Berta Mairhofer Frenner (GfL) wies in dieser Hinsicht darauf hin, dass es auch in Bezug auf den Radweg wichtig sei, diesen eisfrei zu halten.

Betreffend die Diskussion zum geplanten Festplatz in Onach erklärte Manfred Huber, dass Onach ein Mehrzweckgelände benötige. Zum derzeit geplanten Standort gebe es von verschiedenen Seiten Bedenken, andererseits aber auch Zuspruch von Anderen. Wichtig sei für ihn allerdings, dass das Kosten-Nutzen Verhältnis der geplanten Struktur im Einklang sei. Der Bürgermeister legte dar, dass der Grunderwerb von der Familie Sitzmann die Voraussetzung für Verhandlungen für die geplante Errichtung eines Festplatzes darstelle. Die Bauleitplanänderung wurde eingeleitet und man wolle dann die einvernehmliche Enteignung durchführen. Folglich solle dann die genaue Planung erfolgen.

Die Sitzung des Gemeinderates endete um 21:35 Uhr.

hpm

Schneeräumung erfolgreich angelaufen

Zuteilung am Maschinenring für drei Jahre. Aufteilung der Gebiete selbst geregelt.

Die Gemeinde St. Lorenzen hat wie berichtet die Schneeräumung für die kommenden drei Jahre mittels öffentlicher Ausschreibung vergeben. Den Zuschlag für die gesamte Schneeräumung im Gemeindegebiet erhielt der Südtiroler Maschinenring, welcher die Dienstleistung gemeinsam mit Robert Aichner (Salcher), Manfred Huber (Lärchner), Andreas Hofer (Campiler) und Ernst Pescosta (Kehrer) durchführt.

Über die interne Aufteilung verfügen die ausführenden Bauern mit dem Maschinenring selbst. Die Abrechnung der geleisteten Stunden erfolgt durch die Kontrolle mittels GPS Geräten.

Der Einsatz von Schotter und Salz obliegt den Schneepflugfahrern selbst, welche über die Verwendung am besten selbst vor Ort entscheiden können. Dementsprechend wurde dies auch vor kurzem so geregelt. Ebenso der Hinweis, lieber einmal mehr als weniger zu fahren, da Sicherheit ganz klar vor geht.

Den Schneepflugfahrern und unseren Gemeindearbeitern gilt ein großes Danke für ihren großen Einsatz zu jeder Tages- und Nachtzeit. Sie sorgen vor Ort für sichere Straßen auf 73km ländlichem Wegenetz in unserer Gemeinde.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Zukunft Hotel Mondschein

Gemeinderat für Abriss und Neubau mit teilweiser Umwandlung in Wohnkubatur

Seit langem geht im Dorf die Frage um, was zukünftig mit dem Hotel Mondschein geschehen wird. Vor rund 10 Jahren hatte der Gemeinderat den Neubau und die Erweiterung des Hotels genehmigt. Aus ökonomischen und bautechnischen Gründen ist es niemals zu einer Umsetzung gekommen. Schlussendlich wäre ein Hotel in der zur Verfügung stehenden Fläche mit den heutigen Anforderungen von Gästen nicht ökonomisch führbar.

Das Projekt von Martin Mutschlechner und Marco Bucci mit der Terrasse Richtung Süden ausgerichtet

Dementsprechend hat der Gemeinderat im Zuge eines Arbeitstreffens im Sommer des heurigen Jahres grundsätzlich eine positive Zustimmung dafür gegeben. Dementsprechend hat die Familie Winkler Geometer Ulrich Aichner mit der Erhebung der Gesamtkubatur und der rechtlichen Rahmenbedingungen beauftragt und auf Wunsch der Ratsmitglieder zwei Architekten mit der Ausarbeitung eines Ideenkonzepts beauftragt.

Die Architekten Martin Mutschlechner und Marco Bucci einerseits, sowie Gerd Forer und Ursula Unterpertinger andererseits haben dementsprechend zwei Planvorschläge ausgearbeitet, welche beide in ihrer Qualität überzeugt haben. Dazu wurde allgemein festgehalten, dass die Flächen im Erdgeschoss des bestehenden Gebäudes weiterhin öffentliche Flächen bleiben müssen: Handel und Gastgewerbe. Darüber können Ferienwohnungen und Eigentumswohnungen entstehen, ebenso im Nebengebäude, welches dort angesiedelt wird, wo heute der Stadel steht. Das Hauptgebäude soll niedriger werden als der heutige Bestand. Die Prinzipien des Ensembleschutz sind auch weiterhin einzuhalten. Wer nun die Planung ausführt, entscheidet die Familie Winkler. Über das Projekt selbst, entscheidet zuständigkeitshalber die Baukommission. Wegen der großen politischen Bedeutung war es mir als Bürgermeister jedoch ein Anliegen, den Gemeinderat im Vorfeld aktiv in den Entscheidungsfindungsprozess einzubinden.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Ein sanfter Vorplatz gegenüber der heutigen Einfahrt in der Ortner Anger verbindet die Gebäude im Vorschlag der Architekten Forer und Unterpertinger.

Werbesteuer und Plakatierungsdienst

Konzessionsvertrag für weitere 5 Jahre verlängert

Seit 1984 hat die Marktgemeinde St. Lorenzen den Dienst zur Feststellung und Einhebung der Werbesteuer und Plakatierungsgebühr im Konzessionswege ausgelagert und an eine externe Firma übergeben. Der damalige Konzessionär APAT wurde im Laufe der Jahre in eine GmbH (2002), in der Folge in die GEAP AG umgewandelt und 2009 in die ABACO AG einverleibt. Seither wird der Dienst von diesem spezialisierten Unternehmen mit Sitz in Padova geführt:

ABACO AG
Via F.lli Cervi, 6 / 35129 Padova
Tel. 049 625 730
Fax 049 893 45 45
Email: info.pd@abacospa.it
pubblicita.pd@abacospa.it
zertifizierte Emailadresse PEC:
info@cert.abacospa.it

Frau Dr. Laura Ridolfi ist die direkte Ansprechpartnerin für das Gemeindegebiet von St. Lorenzen und kann direkt über die oben angeführten Telefonnummern oder die Emailadresse „laura.ridolfi@abacospa.it“ kontaktiert werden.
Das Steueraufkommen aus der Werbesteuer und Plakatierungsgebühr in St. Lorenzen beträgt rund 26.000 Euro im Jahr. Daher ist es nach wie vor sinnvoll und gerechtfertigt, diesen Dienst im Sinne einer realistischen Kosten-Nutzen-Rechnung auszulagern. Aus diesem Grunde wurde vor kurzem der zum Jahresende ausgelaufene Vertrag mit dem Konzessionär für weitere 5 Jahre verlängert, und zwar für den Zeitraum 2018-2022. Bei den Vertragsverhandlungen mit dem Geschäftsführer Loris Targa haben der Gemeindesekretär Dr. Erich Tasser und der zuständige verantwortliche Funktionär Stephan Niederegger ausdrücklich Wert darauf gelegt, dass der Dienst weiter ausgebaut und vor allem die auch letzthin immer wieder aufgetretenen sprachlichen Hürden durch entsprechend zweisprachig geschultes Personal verbessert wird.
Neben der Gemeindewerbesteuer für jede Form von Werbeinstallationen, Aufschriften auf Gebäuden, Fahrzeugen und Plakaten, betrieblichen Hinweisschildern, Baustellenschildern u.ä. verwaltet der Konzessionär auch die Plakatierungsgebühr und den Plakatierungsdienst. In diesem Zusammenhang sei nochmals daran erinnert, dass Plakate im Büro der Fahrschule „2Go“ in Bruneck (beim Busbahnhof) abgestempelt werden.

Martin Ausserdorfer
Bürgermeister

Nummerierung der Biotonnen

Nachdem die Nummerierung der Biotonnen durch die Gemeindearbeiter nun abgeschlossen ist, sind noch gar einige Nummer nicht gemeldet worden. **BITTE DIE NUMMER DER BIOTONNE IM GEMEINDESTEUERAMT MELDEN.**
Tel. 0474 470 560 / stephan.niederegger@stlorenzen.eu
Ebenso kann das Gemeindesteueramt kontaktiert werden, wenn Biotonnen noch nicht nummeriert sind. Nicht nummerierte Biotonnen werden **NICHT MEHR ENTLEERT.**

Alois Pallua
Vizebürgermeister

Sammlung der Christbäume

Auch heuer organisiert die Gemeindeverwaltung wiederum eine Sammlung der Christbäume. Jeglicher Schmuck muss von den Bäumen entfernt werden. Der Dienst wird von den Mitarbeitern des Gemeindebauhofes durchgeführt.

Termin: Donnerstag, 11. Jänner 2018
Ort: bei den Wertstoffinseln

Alois Pallua
Vizebürgermeister

Richtig heizen mit Holz ... aber wie?

Richtigen Brennstoff verwenden

Geeignet sind unbehandeltes Stückholz oder Holzbrennstoffe wie Briketts oder Pellets.
Das gespaltene Stückholz muss trocken und gut durchlüftet mindestens 2 Jahre lang gelagert sein.
Das Verbrennen von Papier (Zeitungen, Zeitschriften, Kartone, ...), Abfall (Milchpackungen, Joghurtbecher, Plastikflaschen, ...) und behandeltem Holz (alte Möbel, Kisten, Balkone, Türen, ...) ist VERBOTEN!

Wer Müll oder feuchtes Holz verbrennt, verschmutzt nicht nur die Umwelt und belästigt die Nachbarschaft mit Gestank, sondern braut sich im eigenen Haus einen giftigen Cocktail. Ein Großteil der Luftschadstoffe aus einer schlechten Verbrennung bleibt im Inneren des Hauses und in der unmittelbaren Umgebung. Die Bewohner selbst und die Anrainer sind den giftigen Gasen im Rauch am meisten ausgesetzt.
Durch die aggressiven Gase bzw. Säuren, die sich beim Verbrennen von Abfällen bilden, wird außerdem die Lebensdauer von Holzöfen und Herden stark reduziert. Die Wartung verteuert sich. Die Gefahr eines Kaminbrandes steigt,.

Richtig befüllen

Die Holzscheite werden in Speicheröfen mit der Stirnseite nach vorne aufgeschichtet, große Stücke unten, kleinere oben. Der Brennraum darf nicht überfüllt werden (Anleitung des Herstellers befolgen.).
Vor dem Anzünden müssen die Luftklappen ganz geöffnet werden.

Anfeuern von oben

Steigen auch Sie auf die neue, schadstoffarme Methode um!
So haben wir es bisher gelernt: Zum Anfeuern werden Zeitungen verwendet und die Holzscheite darüber aufgeschichtet. Neue Erkenntnisse zeigen: Wenn das Feuer von oben nach unten in Brand gesetzt wird, wie bei einer Kerze, kann der Ausstoß an Schadstoffen stark verringert werden. Auf diese Weise ist das Feuer wenige Minuten nach dem Start rauchfrei. Und so funktioniert es:

Zum Anfeuern braucht es: **4 kleine Holzscheite** **1 Anzündhilfe** (Holzspäne oder im Handel erhältliche ökologische Feueranzünder)	Die 4 Scheite werden kreuzweise aufgeschichtet und die Anzündhilfe dazwischen gelegt. **Dieses Anfeuermodul ersetzt das Papier.**	Das Anfeuermodul wird oben auf das eingeschichtete Holz gelegt und **das Feuer wird von oben entfacht**.

Richtig verbrennen

Während der Verbrennung müssen die Luftklappen vollständig geöffnet bleiben. Solange eine Flamme sichtbar ist, sollte kein Holz nachgelegt werden, falls nötig erst bei Glut. Die Luftklappen dürfen erst geschlossen werden, sobald keine Glut mehr sichtbar ist.

Richtig reinigen und warten

Die Asche muss je nach Gebrauch alle 1 bis 3 Wochen aus dem Feuerraum entfernt werden.

Lassen Sie Kamin und Feuerstätte regelmäßig vom Kaminkehrer reinigen und den Ofen vom Fachmann auf Risse und Beschädigungen kontrollieren.

Alois Pallua
Vizebürgermeister

Holzöfen und Holzherde privater Haushalte tragen in nicht unerheblichem Maße zur Luftverschmutzung in Südtirol bei. Durch unsachgemäße Verbrennung werden vor allem Feinstaub und gesundheitsschädliche Kohlenwasserstoffe freigesetzt. Speziell in Orten mit vielen kleinen, händisch betriebenen Holzöfen, in denen häufig ausgeprägte Inversionslagen vorkommen, treten erhöhte Schadstoffkonzentrationen in der Luft auf. Diese liegen zum Teil auch über den gesetzlichen Zielwerten. Die Landesagentur für Umwelt führt in Zusammenarbeit mit interessierten Gemeinden eine Sensibilisierungskampagne durch. Ziel ist es, über die Auswirkung einer schlechten Holzverbrennung auf die Gesundheit und Umwelt zu informieren und eine konkrete Anleitung für das richtige Heizen mit Holz zu liefern.

Richtig Heizen mit Holz … aber wie?

Termin: Freitag, 19. Jänner 2018
Uhrzeit: 10:00 Uhr, 11:00 Uhr und 15:00 Uhr
Ort: Schulplatz vor der Grundschule St. Lorenzen

Wir zeigen Ihnen, wie es geht – schauen Sie vorbei!

Durch die Verwendung von richtigem Brennmaterial, die Anfeuerung von oben und ausreichende Luftzufuhr kann starker Rauch vermieden und die Luftverschmutzung maßgeblich verringert werden.
Anhand zweier Öfen erklärt Ihnen der Kaminkehrer den Unterschied zwischen guter und schlechter Verbrennung.

Im Rahmen der Kampagne wird in der Grundschule das **Puppentheater „Feuer frei mit Fritz“** aufgeführt.

Schadstoffsammlung im Jahr 2018

Ort	Platz	Datum	Uhrzeit
Onach	Gasthof Onach	05.02.2018	13:30 - 14:30 Uhr
Montal	Kirchplatz	05.02.2018	14:45 - 15:45 Uhr
Onach	Gasthof Onach	23.04.2018	12:30 - 13:30 Uhr
Montal	Kirchplatz	23.04.2018	13:45 - 14:45 Uhr
St. Lorenzen	Gemeinde	16.07.2018	10:30 - 11:30 Uhr
Stefansdorf	Feuerwehrhalle	05.11.2018	10:30 - 11:30 Uhr
Onach	Gasthof Onach	05.11.2018	11:45 - 12:45 Uhr
Montal	Kirchplatz	05.11.2018	13:30 - 14:30 Uhr

Babypaket - eine Initiative der Familienagentur

Auch die Gemeinde St. Lorenzen hat sich an dieser Initiative beteiligt. Alle Informationen können die werdenden Eltern dem unten angeführten Schreiben entnehmen.

Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin

Willkommen Baby: Informationspaket für frischgebackene Eltern

Ab 1. Jänner in der Wohngemeinde abholbereit

Ab Jänner 2018 bekommen alle Eltern, die ein Kind bekommen haben, ein Willkommenspaket. Es besteht aus einem kleinen Kinderrucksack, einem Kapuzenhandtuch und der Broschüre „Willkommen Baby – Nützliche Informationen für Eltern". Das „Babypaket" kann in allen Gemeinden Südtirols, die sich an der Initiative beteiligen, im Standesamt abgeholt werden.

Was im Ausland und in einigen Gemeinden bereits Brauch ist, findet nun auch in Südtirol Einzug: Erstmals bekommen Eltern für ihr Neugeborenes ein Paket, das von der Familienagentur dank Geldern aus dem Regionalfonds zur Verfügung gestellt wird. „Die Broschüre enthält viele praktische Tipps, die Eltern gerade in der ersten Zeit mit dem Baby gut gebrauchen können", so Familienlandesrätin Waltraud Deeg. Die Broschüre gibt es in einer zweisprachigen – deutsch und italienisch – Ausgabe und in einer ladinischen, gadertalerisch/grödnerischen Ausgabe.

Die Verteilung der Babypakete läuft über die Gemeinden: Wer sein Kind im Standesamt der Wohngemeinde anmeldet oder erstmals nach der Geburt in Kontakt mit der Gemeinde tritt, bekommt das Willkommenspaket kostenlos überreicht. „Es ist kein Paket des Landes, sondern ein gemeinsames Willkommenspaket der öffentlichen Hand", erklärt Waltraud Deeg. Den Gemeinden steht es frei, zusätzlich noch ortspezifische Informationen in den Kinderrucksack reinzupacken.

„Eltern sollen sich schnell zurechtfinden und das Angebot vor Ort kennen lernen", so Deeg. Auch für neue Südtiroler, die erst seit kurzem Fuß gefasst haben, wurde ein spezielles Informationsblatt in vier Sprachen bereitgestellt.

Das Babypaket und die Bereitstellung von Informationen für Eltern ist eine weitere Maßnahme des Landes zur frühzeitigen Stärkung der Familien und im Landesgesetz zur „Förderung und Unterstützung der Familien in Südtirol" verankert. Das Babypaket ist vorerst auf drei Jahre ausgelegt und wird, falls es gut ankommt, auch weitergeführt.

Das „Babypaket" kann in allen Gemeinden Südtirols abgeholt werden.

i.A. hh

Casa bimbo – Tagesmütter führen Kita in St. Lorenzen

Die Sozialgenossenschaft Casa bimbo - Tagesmütter hat die Ausscheibung zur Führung der Kita gewonnen und stellte sich am Dienstag, den 19.12.2017 den interessierten Eltern vor.

Casa bimbo – Tagesmütter betreiben 20 Kitas in Südtirol und ab Jänner auch jene von St Lorenzen. Miraim Leopizzi, als gesetzliche Vertreterin der Sozialgenossenschaft, erklärte den anwesenden Eltern die organisatorische Struktur, wie und von wem die Kinder betreut werden.
Sabine Gruber, Pädagogin, stellte das pädagogische Konzept vor. Sie beschrieb kurz den Tagesablauf und das Motto für 2018 „Farbenfrohe Welt". Die Kinder werden nicht nur betreut, sondern auch gefördert. Es wird mit dem Kindergarten zusammengearbeitet, die Bibliothek besucht und ein enger Kontakt mit den Eltern angestrebt. Gigliola Thaler, Koordinatorin für die Zone, gab den Eltern Informationen zu den Formalitäten. Wichtig war den Vertreterinnen, auf die Montesori Ausrichtung der Genossenschaft, hinzuweisen. Es gibt in Südtirol keine Montesori-Kita, Casa bimbo hat 2015 eine Auszeichnung vom „centro internationale montesori di Perugia" erhalten.
Es gab viele Fragen von Seiten die Eltern, die beantwortet wurden. Anschließend konnten die Kinder angemeldet werden.
Bis 10. Jänner 2018 können interessierte Eltern ihre Kinder anmelden, dann wird eine Rangordnung erstellt und mit den Eltern ein Vertrag abgeschossen.
Am 08. Jänner 2018, von 14.00 – 16.00 Uhr können bei Gigliola Thaler (Tel. 3442757478 / gigliola.thaler@casabimbo.it) im Rathaus Informationen eingeholt und die Kinder angemeldet werden. Anmeldeformulare können bereits jetzt im Meldeamt der Gemeinde abgeholt werden.
Für Fragen können die Eltern sich auch an Miriam Leopizzi 3489618733 wenden. Es wird auch einen Elternbeirat geben um die Zusammenarbeit zwischen Sozialgemeinschaft, Gemeindeverwaltung und Eltern zu garantieren.

Heidrun Hellweger
Gemeindereferentin

Die Kita ist bezugsbereit.

Einschreibungen für den Kindergarten 2018/19 und für den Sommerkindergarten 2018

Die Einschreibungen für den Kindergarten und für den Sommerkindergarten finden im Kindergarten von St. Lorenzen an folgenden Tagen statt:

- **Montag, 15.Jänner 2018:**
  von 8:30 – 10:30 Uhr
- **Dienstag, 16.Jänner 2018:**
  von 11:00 – 12:30 Uhr und von 14:00 –16:00 Uhr
- **Mittwoch, 17.Jänner 2018:**
  von 8:30 – 10:30 Uhr

Eingeschrieben und zum Besuch zugelassen werden Kinder, die innerhalb Februar 2019 das dritte Lebensjahr vollenden.
Eltern dürfen ihr Kind nur an einem Kindergarten einschreiben.
Die Eltern entscheiden sich für den Kindergarten oder für die Grundschule und dementsprechend darf das Kind entweder im Kindergarten oder in die Grundschule eingeschrieben werden.
Bringen Sie bei der Einschreibung bitte die Steuernummer des Kindes mit.
Wir freuen uns auf das gemeinsame Kennenlernen!

Die Leiterin vom Kindergarten
St. Lorenzen
Adelheid Aichner

Ortstaxe 2017

Die Gastwirte werden daran erinnert, dass innerhalb 15. Jänner die Ortstaxe 2017 abzuschließen ist. Innerhalb dieses Termins muss der für den Monat Dezember geschuldete Betrag überwiesen sein. Beträge bis zu 200 Euro müssen nicht monatlich überwiesen werden, sondern können auf das Folgemonat übertragen werden. Eventuelle Überträge der Vormonate, auch wenn diese den Betrag von 200 Euro nicht überschreiten, müssen ebenso innerhalb des genannten Termins überwiesen werden, damit das Steuerjahr 2016 abgeschlossen werden kann.

Zahlungskodex:
Nachdem es immer wieder vorkommt, dass Zahlungen nicht richtig zugeordnet werden können, sind die Gastwirte und Bankangestellten eingeladen, bei den Überweisungen als Zahlungsgrund ausnahmslos und ausschließlich den bei der Meldung erhaltenen Zahlungskodex anzuführen:
Zahlungskodex = **GAAxxxxxjjmm**
- **GAA =** Gemeindeaufenthaltsabgabe
- **xxxxx =** Kodex des Gastbetriebes
- **jj =** Jahr
- **mm =** Monat

Jede andere Beschreibung ist überflüssig!

Tarife:
Für das Jahr 2018 sind die Tarife geändert:

- Beherbergungsbetriebe (4 Sterne, 4 Sterne „superior", 5 Sterne)
  2,10 Euro pro Person und Übernachtung
- Beherbergungsbetriebe (3 Sterne, 3 Sterne „superior")
  1,70 Euro pro Person und Übernachtung
- alle anderen Beherbergungsbetriebe, Zimmervermietungen, Urlaub auf dem Bauernhof
  1,35 Euro pro Person und Übernachtung

Gemeindesteueramt
Stephan Niederegger
Tel. 0474 470 516
stephan.niederegger@stlorenzen.eu

Achtung beim Skibusfahrplan!

Der Skibus mit Abfahrt um 8:55 Uhr in Montal und um 9:00 Uhr in Pflaurenz fährt **täglich außer samstags (6).**

i.A. hpm

Baukonzessionen

- Ferdigg Herbert: Errichtung einer Einfriedungsmauer mit Zaun beim Wohnhaus

- Hellweger Christoph Josef: Erweiterung des Stadels durch Errichtung eines Heulagers beim Wirtschaftsgebäude des "Hausstätter-Hofes"

- Egger Erich: Neubau eines Bienenstandes mit Anpassung des bestehenden Geländes in Runggen auf B.p. 331 K.G. St. Lorenzen - Variante 1

- Marktgemeinde St. Lorenzen: Neubau des Sporthauses - 2. Variante

- Meraner Günther: Energetische Sanierung und Aufstockung des bestehenden Gebäudes

- Hilber Franz Josef, Oberhollenzer Anna, Unterpertinger Barbara: Bau einer Garage als Zubehör zur Wohneinheit auf B.p. 760 K.G. St. Lorenzen, Bau eines Nebengebäudes für die Bienenzucht als Zubehör zur Erstwohnung m.A. 3, B.p. 760 K.G. St. Lorenzen Bau von überdachten Fahrradparkplätzen als Zubehör zum Gebäude B.p. 760 K.G. St. Lorenzen

- Marktgemeinde St. Lorenzen: Ausbau des Glasfasernetzes Stefansdorf

- Marktgemeinde St. Lorenzen: Ausbau des Glasfasernetzes Pflaurenz - Neuvorlage

- Gräber Manfred: Bauliche Umgestaltung des Wohnhauses auf Bp. 442/1 und 2 Ferienwohnungen auf Bp. 1070 - 4. Variante - im Sanierungswege

- Steiner Johann, Steinwandter Astrid: Umbau und Sanierung des Wohnhauses

- Marktgemeinde St. Lorenzen: Gehsteig St. Lorenzen - Maria Saalen - 1

Geburtstage im Jänner 2018

80 Jahre
Neumair Johann

86 Jahre
Erardi Johann Kaspar

87 Jahre
Denicolò Peter
Geiregger Paula Maria, Witwe Schneider
Oberparleiter Theresia Agnes, verh. Niedermair
Voppichler Valburga, Witwe Ludwig

89 Jahre
Engl Hermann
Mair Carolina Maria
Mair Peter Paul

90 Jahre
Eisenstecken Anna, Witwe Graber

91 Jahre
Peskosta Sebastian

92 Jahre
Huber Josef Sebastian
Vollmann Maria, verh. Rigo

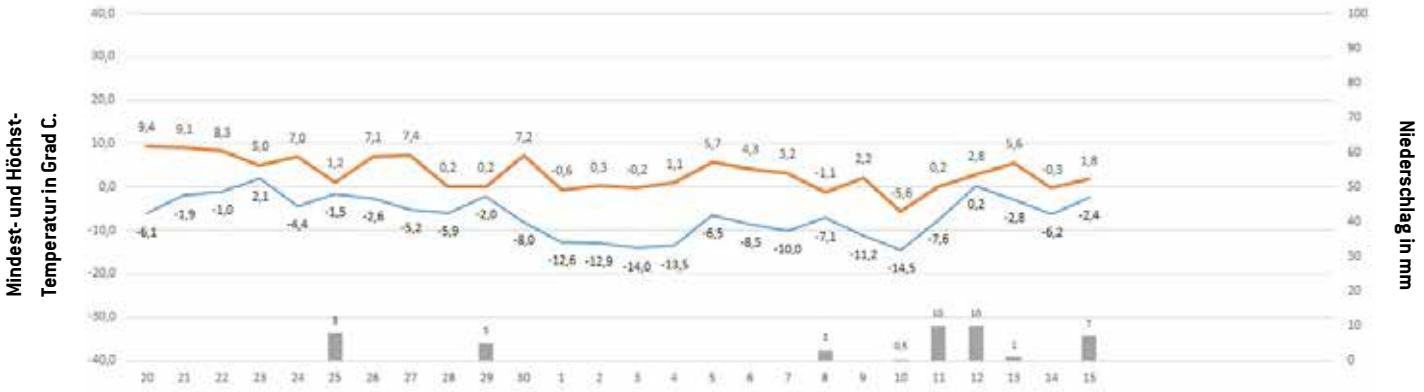
95 Jahre
Knapp Anna, verh. Galler

96 Jahre
Wolfsgruber Maria, Witwe Berger

Temperatur und Niederschläge

20. November 2017 – 15. Dezember 2017

Nach dem 20. November war es meist schön, nur am 25. November regnete es. Ab dem 28. November stellte das Wetter um, tags darauf fiel Schnee bis ins Tal. Es folgte die erste große Kälte dieses Winters mit oft zweistelligen Minusgraden in der Früh und mehreren Eistagen. Am 8. Dezember fiel wieder etwas Schnee. Der kälteste Tag bisher war der 10. Dezember mit – 14,5 °C am Morgen und -7,6 °C als Tageshöchsttemperatur. Am 11. und 12. Dezember sorgte eine Warmfront zunächst für Schneefall, dieser ging dann in Regen über, der vorhandene Schnee schmolz. Die Folge waren vereiste Straßen und Gehwege wegen des kalten Bodens. Am 13. und besonders am 15. Dezember fiel wiederum Schnee.



Geburten

* Lukas Oberhammer

Todesfälle

† Alois Steger

† Anton Gasser

Jungbürgerfeier

Sieben Gemeinden feiern ihre 18-Jährigen

Die Gemeinden St. Lorenzen, Bruneck, Olang, Percha, Pfalzen, Rasen-Antholz und Terenten luden Ende November gemeinsam mit dem Jugenddienst Dekanat Bruneck zur Jungbürgerfeier. Nach der Begrüßung und einem Einblick im Rathaus St. Lorenzen mit Vizebürgermeister Alois Pallua und Jugendreferentin Heidrun Hellweger ging es gemeinsam nach Bruneck. Dort wartete eine große Geburtstagsfeier auf die rund 100 Jugendlichen der Gemeinden. Mit Schlagzeug, Gitarre und tollem Gesang wurde das Fest von der Partyband „The Jam'son" eröffnet. Nach den Glückwünschen und Anekdoten seitens der Bürgermeister und Jugendreferenten der einzelnen Gemeinden war das Wissen der jungen Erwachsenen gefragt. Beim Jungbürgerquiz galt es abzuschätzen, wie groß die eigene Gemeinde ist, wie hoch die Müllspesen sind und wie groß die Chance für junge Menschen ist, nach ihrer Ausbildung eine Arbeit zu finden. Im Anschluss gab Felix Schiner vom Jugenddienst Einblick in den neuen 500 Euro Kulturbonus. Außerdem wurde der Kurzfilm „Das Leben leben - aber wie?", bei dem verschiedene Pusterer im Alter zwischen 4 und 88 Jahren persönliche Tipps und Gedanken weitergeben, gezeigt. Abschließend leitete Moderatorin Patrizia Hainz auf den zweiten Teil des Abends über. So konnten die Jungbürger den Abend bei Musik und Tanz in geselliger Runde ausklingen lassen. Im Namen der Gemeinde St. Lorenzen gratuliert Jugendreferentin Heidrun Hellweger allen Jugendlichen zur Volljährigkeit und wünscht ihnen alles Beste für ihren weiteren Lebensweg.

Felix Schiner
Jugenddienst Bruneck

Mit einer großen Geburtstagsfeier wurden die rund 100 Jungbürger überrascht.

Jahresrückblick 2017

Januar

Die Übergabe der Statuten an die neue Obfrau Miriam Gatterer

Der frisch gewählte Jugendbeirat von St. Lorenzen hat sich am Freitag, **13. Jänner** zur ersten Sitzung getroffen. Die neun Mitglieder im Alter von 12 bis 17 Jahren setzen sich zum Ziel, die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder und Jugendlichen an die EntscheidungsträgerInnen der Gemeinde weiterzuleiten, damit diese wahrgenommen und berücksichtigt werden können.

Am **14. Jänner** fand die Jahreshauptversammlung der Bauernkapelle Onach statt. Auf der Tagesordnung standen unter anderem auch die Neuwahlen des gesamten Ausschusses. Nachdem der Obmann Stefan Huber sich nicht mehr der Wahl stellte, wurde Miriam Gatterer zur neuen Obfrau gewählt. Der langjährige Musikant Eduard Steger wurde zum Ehrenmitglied ernannt.

Ebenso fand am **14. Jänner** die Jahreshauptversammlung des AVS-St. Lorenzen statt. Obwohl das Wetter nicht immer mitspielt hat, kann man auf ein erfolgreiches Jahr zurückblicken.

Februar

Am **10. Februar** kamen die Mitglieder des Bibliotheksrates zur alljährlichen Sitzung zusammen. Im Jahr 2016 verzeichnete die Öffentliche Bibliothek im Hauptort St. Lorenzen 11.137 Besucher/innen, davon 648 aktive Nutzer. Von diesen wurden insgesamt 18.237 Medien ausgeliehen.

Aufmarsch der Schützenkompanie „Georg Leimegger Onach“

Am **18. Februar** lud die Schützenkompanie Michelsburg zur jährlichen Andreas Hofer Gedenkfeier. Nach dem kirchlichen Teil fand anschließend im Vereinshaus die Jahreshauptversammlung statt.

Am **19. Februar** fand die alljährliche Andreas Hofer Feier mit Gefallenengedenken und anschließend die Jahreshauptversammlung der Schützenkompanie Onach statt. Dem bisherigen Hauptmann Hermann Liensberger wurde dabei als Dank für seinen 15-jährigen Einsatz an der Kompaniespitze eine Urkunde verliehen.

März

Am **12. März** wurde zum 25. Mal der traditionelle KFS Suppensonntag abgehalten. Der Erlös von 1410 Euro konnte dem Verein „Licht für die Welt“ gespendet werden.

Hoher Besuch in St. Lorenzen

Am **14. März** hielt der Bauernstand von St. Lorenzen seine Jahresversammlung ab. Nach ausführlichen Kurzreferaten ging die Versammlung bei einem schmackhaften Bauernbuffet und interessanten Gesprächen zu Ende.

Pünktlich zum Baubeginn der neuen Judohalle stattete Sportminister Luca Lotti am **14. März** den Lorenzner Judokas einen Blitzbesuch ab. Die Judo-Kindergruppe zauberte zu diesem Anlass eine kurze „Judo- Show- Time“ auf die Matte.

Der Schützenbezirk Pustertal hielt am **19. März** alljährlichen Bezirkstag in St. Lorenzen ab. Im Anschluss an einen Gottesdienst gedachte man auf dem Kirchplatz der verstorbenen Kameraden des vergangenen Jahres. Die Musikkapelle St. Lorenzen umrahmte die Mess- und Gedenkfeier musikalisch.

April

Am **1. April** fand wiederum eine Dorfreinigung statt. Während man vor einigen Jahren noch zu fünft war, nahmen im Jahr 2017 ganze 70 Bürger & Bürgerinnen, darunter auch viele Kinder, daran teil.

Die Musikkapelle St. Lorenzen hielt am **8. April** ihr 30. Frühjahrskonzert ab. 65 Musikantinnen und Musikanten erfreuten die bis auf den letzten Platz gefüllte Turnhalle.

Am **10. April** haben Bürgermeister Martin Ausserdorfer und seine Lebensgefährtin Barbara Wierer im Rathaus von St. Lorenzen geheiratet.

Der Gemeindeausschuss mit dem Bürgermeister und seiner Frau

Mai

Huiba Sepp, 1957 – 2017

Am **7. Mai** feierte die Freiwillige Feuerwehr Montal den Florianisonntag mit der Segnung des neuen Kleintransportfahrzeuges.

Nach langjähriger Krankheit musste sich St. Lorenzen am **10. Mai** vom geschätzten Vizebürgermeister Josef Huber verabschieden.

Am **18. Mai** lud die Gemeindeverwaltung alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur ersten halbjährlichen Bürgerversammlung.
Zahlreiche Bürgerinnen und Bürger folgten der Einladung und konnten über anstehende und abgeschlossene Projekte informiert werden.

Juni

Am **10. Juni** organisierte die Sektion Fußball des ASV St. Lorenzen die traditionelle Dorfmeisterschaft. Zum 37. Mal kämpften Lorenzens Amateurligaspieler und Hobbyspieler um die begehrte Trophäe. Insgesamt starteten 12 Mannschaften, wobei sich am Ende die „Luschtmolche" zum Dorfmeister 2017 kürten.

Ebenfalls am **10. Juni** fand in Montal die Landesmeisterschaft in Kleinfeldfußball der Feuerwehren statt. Die Veranstaltung wurde von zahlreichen Mannschaften aus ganz Südtirol besucht.

Der katholische Familienverband lud am **11. Juni** zum KFS-Familiensonntag in Pflaurenz. Bei strahlendem Wetter fand die traditionelle Einpflanzung eines Baumes für die Lorenzner Neugeborenen des Vorjahres statt.

Die Luschtmolche gewannen zum ersten Mal die Dorfmeisterschaft.

Juli

Am **21. Juli** machten sich die Ministranten von Onach zum Hüttenlager auf die Kampiller Alm auf.

Am **23. Juli** fand die traditionelle Bergmesse des Alpenvereins St. Lorenzen in der Moosener Kaser statt. Zahlreiche Bergwanderer wohnten der Hl. Messe sowie der anschließenden Grillfeier statt.

Am **30. Juli** feierte der katholischer Familienverband St. Lorenzen mit einem Familiengottesdienst und anschließendem Fest sein 50-jähriges Bestehen.

Bergmesse in der Moosener Kaser

August

Priesterjubiläum in St. Lorenzen

Vom **8. bis 10. August** fand das alljährliche JuKaStL – Sommercamp statt. Das Camp beinhaltete drei intensive Probetage mit Teil – und Vollproben und abschließendem Konzert.

Am **13. August**, am Patrozinium der Pfarrei zum hl. Laurentius, feierte die Pfarrgemeinde St. Lorenzen das 25-jährige Priesterjubiläum von Pfarrer Werner Mair.

In der Woche um den **15. August** fand das zweite Lorenzner Fußballcamp statt, an dem sich über 60 Jugendliche beteiligten.

September

Am **2. und 3. September** hieß es wieder rein ins Dirndl und in die Lederhosen und auf zum Lorenzna Kirschta.

Für die 151 Schüler und Schülerinnen der Grundschule St. Lorenzen begann am **5. September** der Schulalltag, 28 Erstklässler drückten zum allerersten Mal die Schulbank.

Am **8. September** wurde zum 50-jährigrn Bestehen der Sportschützengilde von St. Lorenzen das 47.Ernteschießen eröffnet.

Volles Zelt, beim Lorenzna Kirschta

Oktober

Viele Köstlichkeiten aus aller Welt gab es beim Fest der Kulturen.

Am **11. Oktober** lud der Gemeinderat und die Gemeindeverwaltung alle interessierten Bürgerinnen und Bürger zur zweiten halbjährlichen Bürgerversammlung, die gleichzeitig eine Halbzeitbilanz der Verwaltungsperiode 2015-2020 darstellte.

Am **10. Oktober** fand das erste Fest der Kulturen in St. Lorenzen statt. Fleißige Frauen aus neun Ländern präsentierten allerlei Köstlichkeiten aus ihrer Heimat. Die Bäuerinnen und ladinische Frauen ergänzten mit Tiroler und Gadertaler Spezialitäten das üppige Buffet.

Die Ministranten der Pfarreien St. Lorenzen, Montal und Onach haben sich am **14. Oktober** zum 2. Minitag in Montal getroffen. Das Programm war vollgepackt mit Spiel und Spaß.

November

Am **5. November** feierten die Jägerinnen und Jäger ihren Schutzpatron, den Hl. Huberts.

Aufgrund von ergiebigen Schneefällen in den frühen Morgenstunden des **6. November** galt es für die Feuerwehren des Dorfes Einsätze wegen umgestürzten Bäumen und Hangrutschungen abzuarbeiten.

Am **11. November** trafen sich die Schüler der Grundschule St. Lorenzen zur gemeinsamen Martinsfeier. Mit ihren Laternen zogen sie vom Schulplatz zur Kirche, wo sie einen Lichtertanz aufführten.

Laternenumzug zu Ehren des Hl. St. Martin

Dezember

Nikolauskonzert der JuKaStL

Die Zweigstelle des Katholischen Familienverbandes führte am **1. Adventsamstag** die Tradition des Verkaufs von Adventkränzen für einen guten Zweck fort.

Am **10. Dezember** fand das alljährliche Nikolauskonzert der JuKaStL statt. Bei eisiger Kälte und warmen Getränken konnten sich die Zuhörer von der musikalischen Darbietung der jungen Musikanten überzeugen.

Am **2. Adventwochenende** fand in Montal die Krippenausstellung der Krippenfreunde Montal – St. Lorenzen statt. Zahlreiche Besucher bestaunten bei Weihnachtsmusik, Weihnachtsgebäck und warmen Getränkens die liebevoll gebastelten Krippen.

hpm

Jahresrückblick des Kirchenchores von St. Lorenzen auf das Jahr 2017

Kirchenchöre gehören zu den Pfarrgemeinden wie das Amen zum Gebet. Von den allermeisten Gläubigen werden sie meist als selbstverständlich wahrgenommen. Kaum jemand macht sich ernsthaft Gedanken darüber, wieviel Arbeit, Einsatz und Opferbereitschaft hinter den Veranstaltungen stecken, welche Chöre im Laufe eines Jahres leisten. Und doch gibt es immer wieder Menschen, die ihnen Dank und Anerkennung zollen, ja sogar Komplimente für gelungene Darbietungen machen. Das ist der beste und schönste Dank für die Chorgemeinschaft und Motivation, sich weiterhin für Kirche und Gemeinschaft einzusetzen.

Im Kirchenchor von St. Lorenzen gab es im abgelaufenen Jahr neben vielen kleineren und größeren Ereignissen drei herausragende Veranstaltungen, die es verdienen, etwas näher betrachtet zu werden. Am 19. März, dem 3. Fastensonntag, war der Chor zu Gast im Seniorenwohnheim Bruneck. Nach einer gemeinsamen Messfeier, die der Chor mitgestaltete, gab es Gelegenheit unsere Altsängerin Loise Huber sowie mehrere Lorenzner Heimbewohner zu begrüßen und Erinnerungen auszutauschen. Die Freude der Heimbewohner war groß und gar manche zeigten sich gerührt. Die Heimleitung lud anschließend zu einer kleinen Stärkung ein.

Das zweite herausragende Ereignis betraf die Gestaltung der Radiomesse, die von der RAI Südtirol am Cäciliensonntag, den 26. November um 10.00 Uhr landesweit live übertragen wurde. Zur Aufführung kam die „Missa brevis a tre voci“ von Michael Haydn. Außerdem sang der Chor noch das „Laudate Dominum“ von Carl Santner sowie das „Ecce panis“ von Camille Saint Saens. Die RAI Südtirol strahlt Sonntag für Sonntag den Gottesdienst aus einer Ortschaft Südtirols aus. Dass die Auswahl diesmal auf den Kirchenchor St. Lorenzen fiel, ist eine ganz besondere Ehre. Verantwortlich dafür ist Pater Urban Stillhard, der die Liveübertragungen auch direkt vor Ort überwacht.

Zu Beginn der Messfeier trat P. Urban in der Kirche an den Ambo, begrüßte die Gläubigen und dankte dem Herrn Pfarrer Künig sowie dem Chor für die Bereitschaft, ganz besonders der Chorleiterin Erika Knoll und der Organistin Edith Kolhaupt für ihren Einsatz zum Wohle der Kirchenmusik.

Obmann Benedikt Galler, Chorleiterin Erika Knoll, Theo Huber (25 Jahre Chorsänger) und Pfarrer Franz Künig

Das dritte Ereignis betraf den Chor selbst. Zur Stärkung und Festigung der Gemeinschaft organisiert der Chor alljährlich in den Sommermonaten - in denen die Tätigkeit mit Ausnahme von Auftritten bei Beerdigungen ruht - einen Ausflug in die nähere oder weitere Umgebung des Landes. Wie bereits berichtet, besuchte der Chor einen Konzertabend im Rahmen der „Gustav Mahler-Wochen“ in Toblach.

Die diesjährige Jahreshauptversammlung fand am 12. November statt. Obmann Benedikt Galler nutzte die Gelegenheit, den versammelten Chormitgliedern einen Rückblick über die Tätigkeiten des vergangenen Jahres zu geben. Neben den traditionellen Auftritten bei kirchlichen Festen und Feierlichkeiten, wie Weihnachten, Ostern, Pfingsten, Fronleichnam, Herz-Jesu-Sonntag, Patrozinium und Hoch-Unser-Frauentag, die der Chor besonders feierlich mit verschiedenen Messen gestaltete, trat er auch bei kleineren Veranstaltungen auf - wie in der Kirche von St. Martin am Vorabend des Martinstages. Als Dankeschön wurde der Chor bei dieser Gelegenheit zu einem köstlichen Abendessen in den Martinerhof geladen. Sonstige Auftritte betrafen in der Hauptsache Beerdigungen, weiters Messgestaltungen für den Altpfarrer Anton Meßner, den 3. Jahrtag für Prof. Josef Knapp sowie den 18. Jahrtag für den ehemaligen Chorleiter und Organisten Karl Wachtler.

Einen wesentlichen Teil der Berichterstattung des Obmannes betraf den Dank an den Chor. Nur wenn jedes Mitglied seinen Beitrag zum Wohle der Gesamtheit leistet, kann Gemeinschaft gelingen. Jeder einzelne ist wichtig und wertvoll. Daher freute sich der Obmann ganz besonders über den Wiedereintritt von Edith Dantone sowie den Neuzugang von Agnese Galassi, beides Sopranistinnen.
Ein großer Dank ging an die Chorleiterin Erika Knoll für ihren Dienst. Von der Vorbereitung der einfachen Gottesdienste über die Beerdigungen bis hin zu den festlichen Anlässen sammelt sich eine Menge Arbeit an, ganz zu schweigen von den vielen Teil- und Vollproben, der Programmgestaltung sowie der Organisation der Streicher und Bläser bei anspruchsvollen Aufführungen. Außerdem vergisst Erika niemals Geburtstage der Chormitglieder, die immer mit einem aufmerksamen Ständchen im Rahmen der Proben gefeiert werden.
Einen weiteren großen Dank richtete der Obmann an die Organistin Edith Kolhaupt. Ihr Einsatz beschränkt sich nicht nur auf die Proben und Aufführungen. Sie opfert auch viel Freizeit für das Üben und Einstudieren von neuer Chorliteratur. Dadurch leistet sie einen wertvollen Dienst für Kirchenmusik und Pfarrgemeinde.
Ein Dank ging aber auch an die Ausschussmitglieder, an all jene, die eine besondere Tätigkeit ausüben sowie an jede einzelne Sängerin und jeden Sänger. Ohne deren Einsatz wäre eine erfolgreiche Arbeit nicht möglich. Mit einem Appell an alle, sich auch weiterhin für die Belange des Kirchenchores mit Freude einzusetzen, beendete der Obmann die Vollversammlung.
Die traditionelle Cäcilienfeier fand heuer im Anschluss an die Radiomesse statt. Nach der gelungenen Sendung versammelte sich der Chor zu einem gemeinsamen Erinnerungsfoto vor dem Übertragungswagen der RAI Südtirol. Anschließend ging es auf Einladung des Herrn Pfarrers zum Mittagessen in den Gasthof Sonne. Man darf dies wohl als Erntedankfest bezeichnen. Pfarrer Künig dankte allen Mitgliedern, insbesondere der Chorleiterin, der Organistin und dem Obmann für ihren selbstlosen Einsatz während des gesamten Jahres und ersuchte alle, sich auch im kommenden Jahr mit Freude und Begeisterung für Kirche und Pfarrgemeinde einzusetzen.
Zwei Chormitglieder, Theodor Huber und Christof Tauber, erhielten die Auszeichnung und Ehrenurkunde für 25jährige aktive Mitgliedschaft im Kirchenchor. Für musikalische Unterhaltung sorgte Theo auf seiner steirischen Harmonika. Vor, während und nach dem schmackhaften und ausgiebigen Essen wurde auch viel gesungen, gescherzt und gelacht. Erst am späteren Nachmittag löste sich die Gesellschaft auf.
Es war eine Feier, die das Gemeinschaftsgefühl und den Zusammenhalt gestärkt und gefestigt hat.

Hans Rottensteiner
Chormitglied

Erinnerungsfoto vor dem Übertragungwagen der Rai Südtirol anlässlich der Radiomesse, welche der Kirchenchor von St. Lorenzen am Cäciliensonntag gestaltete.

Besuch bei den Senioren

Am Mittwoch, den 20. Dezember besuchten 18 Kinder die Senioren von St. Lorenzen, um ihnen eine kleine Weihnachtsüberraschung zu bereiten.

Die Jungen und Mädchen trugen zur allgemeinen Freude der Teilnehmer verschiedene Weihnachtslieder, Geschichten und Gedichte vor. Für musikalische Unterhaltung sorgte Leon mit seinem Opa an der Harmonika.

Zum Abschluss erhielten alle Senioren von den Kindern ein kleines Weihnachtsgeschenk, als Erinnerung an den gemütlichen Nachmittag.

Dagi Neumair
Organisatorin

Eine kleine Erinnerung an den netten Nachmittag

Leon an seiner Harmonika

Mir hobn am liabschtn enk eltere Leit.
Mit enk hobmo olm an extra Freid

Des kennt dozehln, des wisst oanfoch viel,
Do tatn mir lei horchn und warn stundnlong still.

Wenn man longe leb, sebm wert man holt olt
Und hot nocha glei in die gonzn Knochn zi kolt.

Und deswegn braucht des
Viel mehr Wärme, Liebe und a a bissl Freit.

Deswegn seimo heint do,
weil mo hoffn, dass ins geling,
enk zi Weihnachten Frohsinn und Wärme zi bring.

Olla solltas wissen und hearn,
Mir hobn enk gonz narrisch gearn.

Sophia, Magdalena, Anne, Anna, Eva Alina, Stina, Rene, Dorian, Lukas, Rudi, Selina, Franziska, Aaron, Tobias, Hanna, Marina, Leon.

Weihnachtsfeier der Senioren

... und manche Tanne ahnt, wie balde sie fromm lichterheilig wird ...

Am 2. Adventssonntag war es wieder soweit: Die KVW-Ortsgruppe St. Lorenzen lud zur traditionellen Weihnachtsfeier für die Senioren ein. Nach einer kurzen Andacht in der Kirche mit Herrn Pfarrer Franz Künig begaben wir uns in den festlich geschmückten Saal im Vereinshaus. Wohlige Wärme, Blumen und viele helle Lichter empfingen uns. Frau Anni Gasser begrüßte die zahlreich erschienenen Gäste und las besinnliche Texte vor. Ein Männerquartett aus Percha erinnerte mit alten, kaum mehr bekannten Liedern an Weihnachten in früheren Zeiten. Bei so schöner Begleitmusik schmeckte das Essen dann doppelt so gut.

Annelies Beikircher
Vorsitzende des Seniorenclubs

Viele Senioren sind zur Weihnachtsfeier gekommen und freuten sich in netter Gemeinschaft.

Das Männerquartett aus Percha umrahmte die Feier musikalisch.

INTERSPAR

ST. LORENZEN
Bruneckerstr. 28 - Tel. 0474 474666

SUPERTIP

ÖFFNUNGSZEITEN: Von Montag bis Samstag durchgehend geöffnet 8.00-20.00 Uhr
SONNTAGS GEÖFFNET VON 8.00-19.00 UHR

Firmlinge helfen!

Am 1. Adventsonntag nach dem Gottesdienst boten 7 Firmlinge ihre selbst gestalteten Weihnachtskerzen an.

Die Firmlinge beweisen Nächstenhilfe.

Das Angebot wurde sehr gut angenommen und viele Lorenzner gingen mit schönen Kerzen nach Hause. Simon, Jonas, Elias, Christa, Miriam, Sophie und Laura waren mit viel Fleiß und Freude dabei die Kerzen zu gestalten. Unterstützt wurden sie von ihren Eltern. Der Erlös der Aktion von 535,00 Euro geht an einen Familienvater mit 2 kleinen Kindern aus Weitental, die vor kurzen ihre liebe Mami durch eine schwere Krankheit verloren haben.
Am Nachmittag besuchten die Firmlinge noch die Demenz-Abteilung im Altersheim Bruneck mit einem musikalischen Gruß.

Erika Oberparleiter
für die Eltern der Firmgruppe

Der Nikolaus besucht Stefansdorf

Am 06. Dezember, wie jedes Jahr, ist die Aufregung bei den Kindern immer sehr groß. Denn heute kommt der Nikolaus – oder vielleicht doch nicht? Bei uns in Stefansdorf hat er Zeit gefunden vorbei zu schauen.

Um 17 Uhr haben wir uns in der Kirche von Stefansdorf getroffen. Die Kinder haben Texte vorgelesen und Kevin und Nadine habe die kleine Feier musikalisch umrahmt.
Fast zeitgleich mit dem Ende unserer kleinen Andacht klopfte es laut und unüberhörbar an der Kirchentür. Sie ging auf und herein kamen der hl. Nikolaus und sein Begleiter Knecht Ruprecht. Mit seiner tiefen Stimme begrüßte er die Kinder.
Der Nikolaus unterhielt sich mit den Kindern, ein Gedicht wurde vorgelesen und ein Lied gesungen. Der Nikolaus war erfreut über die große Kinderschar.
Zum Abschluss ermahnte er die Kinder auch immer folgsam und hilfsbereit wie Nikolaus zu sein. Knecht Ruprecht hatte den schweren Wagen vor der Tür abgestellt und so begleiteten die Kinder den Nikolaus hinaus, wo

Der hl. Nikolaus, Knecht Ruprecht und viele leuchtende Kinderaugen

er ihnen dann gute Gaben überreichte. Anschließend verabschiedet er sich und die Stefina trafen sich noch zu Kuchen, Keksen und Tee. Der Fraktionsverwaltung und allen stillen Helfern sei herzlich gedankt.

Ulli Kerschbaumer Mair Mutter

Auch heuer war der Nikolaus wieder unterwegs. Der Erlös aus den Spenden der Familien kommt wieder der Pfarrcaritas von St. Lorenzen zu Gute.

Adventkranzaktion

Die fleißigen Helfer beim Gestalten der Adventskränze

Der Erlös ging an Familien in Not.

Es ist uns zu einer liebgewonnenen Tradition geworden, dass wir, die Zweigstelle St. Lorenzen des Katholischen Familienverbandes Südtirol am 1. Adventsamstag Adventkränze im Markt für einen guten Zweck verkaufen.
Einige Tage zuvor trafen sich die Mitglieder des Ausschusses und andere Helfer, um die Kränze zu gestalten. Ein herzliches Dankeschön gilt allen, welche uns mit ihren fleißigen Händen und kreativen Ideen unterstützt haben. Sie waren eine großartige Hilfe für ein gutes Gelingen unserer Aktion. Ein ganz besonderer Dank gilt allen, welche durch den Erwerb eines Kranzes unsere Adventkranzaktion unterstützt haben. Der Reinerlös von 1.000,00 Euro wurde dem Hilfsfonds „Familie in Not“ des KFS überwiesen.

Margareth Munter
KFS-Ausschuss

Einbruchschutz

Eingebrochen wird vor allem nachts und in Ferienzeiten. Wer diese weit verbreiteten Einbruch-Mythen glaubt, irrt sich. Mit diesen Tipps können Sie sich schützen.

Sie glauben, dass Einbrecher im Winter nicht aktiv sind? Falsch gedacht! Die meisten Einbrüche passieren im Spätherbst und Winter zwischen 10 und 18 Uhr.
Grundsätzlich sollten natürlich Haustüren immer zweifach abgeschlossen werden und Fenster, Balkon- oder Terrassentüren gut verschlossen und nicht gekippt sein. Wenn Sie im Urlaub sind, können Sie Ihre Anwesenheit simulieren, indem Sie Zeitschaltuhren oder Smart-Home-Produkte für Beleuchtung und Rollläden benutzen.
Zusätzlich können Außenleuchten mit Bewegungsmeldern abschreckend wirken. Diese sind einfach zu

installieren und zudem praktisch. Einfache Sensoren können an Fenstern und Türen angebracht werden. Sie lösen beim Öffnen einen lauten Alarm aus. Ganze Bereiche können Sie mit simplen Bewegungsmeldern sichern, welche ebenso beim Auslösen laute Sirenen erschallen lassen. Es ist möglich, diese Elemente per Fernsteuerung zu aktivieren. Auch Videoüberwachung ist längst kein Privileg mehr. Klassische Außenkameras sind eine robuste, günstige Lösung, um einen festgelegten Bereich im Auge zu behalten. Flexibler sind die sogenannten Dome-Kameras, die sich ausrichten und schwenken lassen. Eine Videoüberwachung hilft nicht nur, Bedrohungen schnell zu erkennen, sondern Kameras haben auch eine abschreckende Wirkung. Dieser Effekt lässt sich auch kostengünstiger mit professionellen Kamera- oder Alarmattrappen erzielen.

BOZEN, MERAN, VAHRN, ST. LORENZEN
Montag – Samstag 8.30 – 19.00 Uhr
www.obi-suedtirol.com
OBI®

Krippenausstellung der Krippenfreunde Montal – St. Lorenzen

Am 2. Adventwochenende fand im Mehrzwecksaal der Feuerwehrhalle in Montal die Krippenausstellung statt.

Pfarrer Markus Irsara segnete alle Krippen.

Eines von vielen wunderbaren Exemplaren

Weihnachtsduft begleitete die Besucher ab der Eingangstür, der Saal war festlich geschmückt mit Christbäumen, Tannenzweigen und Weihnachtssternen.
Am 08.12. hat Pfarrer Markus Irsara alle Krippen gesegnet, die heuer im Laufe des Jahres, von den Kindern und Erwachsenen gebaut wurden. Krippenfreundin Luise Eppacher gratulierte allen neuen und alten Krippenbesitzern, lobte ihren Einsatz und ihre Arbeit die Weihnachtsgeschichte lebendig zu erhalten. Die Tradition bleibt so erhalten. Beim Betrachten der Krippen konnten sich alle auf die kommende Weihnacht einstimmen. Weihnachtsgebäck und warme Getränke taten ihr Übriges dazu.

Der Ausschuss der Krippenfreunde Montal – St.Lorenzen wünscht allen besinnliche Weihnachten!

Frieda Grünbacher
Krippenfreunde

Jahrgangstreffen 1977 - Das Leben ist lebenswert, lebe es!

Am 14. Oktober 2017 war es soweit, 26 Lorenzner vom Jahrgang 1977 aus nah und fern trafen sich am Nachmittag und begannen die Jahrgangsfeier im Museum Mansio Sebatum.

Im Schlossgarten von Sonnenburg

Nach einer sehr interessanten Führung von Frau Christine Hinteregger ging es bei schönem Herbstwetter zu Fuß weiter nach Sonnenburg. Auf halbem Wege unserer Feier und auf halbem Wege unseres Lebens angelangt, machten wir eine kleine Pause vor der Spitalkirche in Sonnenburg. Wir entzündeten mit ein paar Gedanken übers Leben eine Kerze.
Kurz darauf ging es weiter zum Schloss Sonnenburg, wo wir sehr herzlich begrüßt wurden. Unsere Führung ging weiter, bis wir im schönen Schlossgarten angelangt waren, wo uns ein köstlicher Aperitif erwartete. Es wurde geplaudert, gelacht, Erinnerungen wurden ausgetauscht und auch neue Bekanntschaften geschlossen.In der Abenddämmerung ging es wieder zurück ins Marktl und weiter nach Stefansdorf in die Messnerstube, wo für uns das Abendessen vorbereitet wurde. Eine Jahrgangskollegin überraschte uns auch noch mit einem leckeren Stück Torte. Nach einem geselligen Abend und Lob für die Organisation ging das Jahrgangstreffen der 40Jährigen zu Ende und für manche ging es noch weiter bis in die frühen Morgenstunden. Ein großes Dankeschön an die Organisatoren Silvia, Christine und Erika mit der Bitte, dies ja zu wiederholen.

In der Spitalkirche wurde eine Kerze entzündet.

Erika und Christina
1977-er

Stadtwerke Bruneck
Azienda Pubblisservizi Brunico

Ihr Stromversorger in St. Martin, Moos, Stefansdorf, Markt, Hl. Kreuz, Sonnenburg, Fassing, Lothen und Kniepass

Grüne Nummer 800-856066

Tel. 0474 533 533 Fax 0474 533 538
www.stadtwerke.it info@stadtwerke.it

Nikolauskonzert

Auch heuer fand am 10. Dezember wieder das alljährliche Nikolauskonzert von uns Jukastlern statt.

Jungendleiterin Ingrid Wieser

Einige Mitglieder der JuKaStL

Bei eisiger Kälte gaben wir nach der heiligen Messe auf dem Kirchplatz unser Bestes. Nicht nur wir froren trotz Wärmestrahler an Händen und Füßen, auch an unseren Instrumenten hinterließ das Wetter seine Spuren. Manch eine Klappe fror ein, herunterhängende Eiszapfen standen an der Tagesordnung. Während unserer musikalischen Darbietung konnten sich die Zuhörer durch warmen Glühwein und Apfelglühmix etwas erwärmen. Dazu gab es noch Kekse, Nüsse und Mandarinen. Auch ein „Ratschale“ durfte natürlich nicht fehlen.

Für uns Jukastler ist es immer wieder eine tolle Erfahrung in der Öffentlichkeit zu musizieren und somit freuen wir uns schon jetzt auf das kommende Jahr.

Philipp Feichter
JuKaStL

Nikolauskonzert 2017

Cäcilienfeier der Musikkapelle

Wie schon im letzten Jahr gestaltete die Musikkapelle am 25. November die Vorabendmesse zum Cäciliensonntag. Anschließend begaben sich die Musikanten in den Gasthof „Sonne“ und feierten den Abschluss eines weiteren erfolgreichen Musikjahres.

Nach der Eröffnung der Feier durch eine Bläsergruppe, bestehend aus jungen Musikanten, begrüßte Obmann Philipp Kofler die Ehrengäste Pfarrer Franz Künig, Vizebürgermeister Alois Pallua und Fahnenpatin Doris Holas Castlunger sowie die Ehrenmitglieder Johann Hilber und Hansjörg Baumgartner mit Begleitung. Einen besonderen Gruß richtete er an alle Musikantinnen und Musikanten, die Marketenderinnen und den Fähnrich. Er dankte allen für ihren Einsatz im abgelaufenen Musikjahr und besonders für die gute Kameradschaft und den außerordentlichen Zusammenhalt in der Kapelle. Ebenfalls dankte er dem Ausschuss für die gute Zusammenarbeit und besonders Kapellmeister Alberto Promberger für seine Geduld und Ausdauer und nicht zu vergessen für sein musikalisches und auch menschliches Geschick. Einen großen Dank richtete der Obmann an alle Eltern, Frauen, Freunde und Freundinnen der Mitglieder für die Unterstützung und auch für die Nachsicht, wenn so mancher Musikant nach einer Probe oder einem Auftritt etwas länger ausbleibt. Des Weiteren bedankte er sich bei der Gemeindeverwaltung und bat auch weiterhin um ein offenes Ohr für die Anliegen der Musikkapelle. Ebenso dankte er dem Team des Gasthofs „Sonne“ für die alljährlich gute Bewirtschaftung bei der Cäcilienfeier.
Das vergangene Musikjahr sei ein sehr erfolgreiches gewesen, so Obmann Philipp Kofler. Ein Höhepunkt sei sicherlich das überaus gut besuchte Frühjahrskonzert gewesen. Ein zweiter hätte die Teilnahme am Marschierwettbewerb beim Bezirksmusikfest in Toblach sein sollen. Der Wettbewerb war aber starkem Regen zum Opfer gefallen und auch beim zweiten Versuch in Brixen war es der Musikkapelle nicht möglich gewesen, daran teilzunehmen.
Die Auszeichnung „Musikant des Jahres 2017“ für ein Mitglied der Musikkapelle außerhalb des Vorstandes, welches sich im Laufe des Jahres besonders hervorgetan hat, gab es heuer leider nicht zu verleihen. Es hat auch kein Mitglied die Musikkapelle verlassen. Jedoch sind zwei langjährige Mitglieder der Musikkapelle verstorben, Johann Reichegger und Johann Burchia. In Gedenken erhoben sich alle Anwesenden und die Bläsergruppe umrahmte diesen Moment des Gedenkens mit einem Musikstück.
Nach dem ersten Gang richteten Pfarrer Franz Künig und Vizebürgermeister Alois Pallua ihre Grußworte an die Kapelle und dankten den Musikanten und Musikantinnen für ihren wertvollen Einsatz bei kirchlichen und weltlichen Anlässen.

Obmannstellvertreter Dietmar Demichiel dankt Obmann Phlipp Kofler für sein unermüdliches Engagement.

Obmannstellvertreter Dietmar Demichiel dankte Philipp Kofler im Namen des Vorstandes und der gesamten Kapelle für sein unermüdliches Engagement und überreichte ihm als Zeichen des Dankes ein kleines Präsent.
Nach dem Essen feierten Musikanten und Angehörige bei Musik und Tanz noch bis spät in die Nacht.

Matthias Pueland
Musikkapelle

Markierungsarbeiten am Wegenetz der AV Ortsstelle St. Lorenzen 2017

Wie in den all vergangenen Jahren wurden auch im abgelaufenen Jahr 2017 an verschiedenen Wanderwegen Nachmarkierungen vorgenommen, des weiteren sind wegen Wegebau oder Holzschlägerungen, oder leider auch durch mutwillig abgerissene Pfosten und Schilder erneuert worden, es mußten auch viele Sträucher und Äste an den Wegen zurückgeschnitten werden.

Dazu erhalten wir gelegentlich von vorbeikommenden Wanderern sehr viel Dank und Lob, leider gibt es auch manchmal Unverständnis hierfür.
Gar manche Leute sind der Meinung, dass wir diese Arbeiten in unserem Interesse verrichten, da es ja zu unserem Vorteil sei und wir auch noch gut bezahlt würden dafür.
Wir möchten uns jedenfalls bei allen bedanken, die unsere ehrenamtliche Arbeit zu schätzen wissen.
Ein besonderer Dank gilt unserem langjährigen Mitarbeiter Hans Reichegger, der leider am 18.08. verstorben ist. Seine Spuren finden wir an verschiedenen Wegen, auf verschiedenen kleinen bemalten Täfelchen mit christlichen Motiven. Hansl, vielen Dank für die vielen, schönen gemeinsamen Stunden, die du für die Allgemeinheit und für uns, dir immer wieder Zeit genommen hast, schöne Wegnummern oder Hinweisschilder zu bemalen.

Tätigkeitsbericht

An 9 verschiedenen Tagen vom 13.04.17 bis 06.10.17 waren wir mit folgenden Arbeiten unterwegs.

Aufstellung:

- 5 Pfosten wurden erneuert und mit neuem Eisen bestückt
- 3 neue kurze Hinweisschilder Weggabelungen angebracht, leider schon zum 2. Mal weggerissen worden.
- 6 kurze Pfosten wurden auf Almgebiet als Wegweiser eingesetzt.

Alle Pfosten an genannten Wegen, an denen Nachmarkierungen erfolgten, wurden der sicht-und erkennungshalber ROT-WEIß bemalt.

Die fleißigen ehrenamtlichen Helfer bei der Arbeit ...

Sämtliche Arbeiten wurden auf den Wanderwegen Nr.1-12-8-8a-67-9-11-10- getätigt.
Zeitaufwand: 132 Stunden

Sehr lobenswert waren die Arbeiten, die durch die Forstbehörde Bruneck am Steilstück des Weges zum Astjoch vorgenommen wurden.
Kein Verständnis kann man aufbringen, wenn private Personen ohne Absprache mit Forstbehörde und AVS Wegehalter Steige mit üblichen Farben und Zeichen rot-weiß auszeichnen und beschildern, die im örtlichen anerkannten Wegeprojekt nicht vorkommen.
Solche Aktionen sind irreführend, da sie in keiner Wanderkarte aufscheinen und könnten daher, bei Suchaktionen zum Problem werden.
Im Namen des Markierer-Teams, wünschen wir allen Wanderern und Gästen schöne Stunden und immer eine gute Heimkehr, und wo immer ihr seid, haltet euch auf gezeichneten Wegen.

Franz Erlacher
AVS

... und nach getaner Arbeit!

Unser Bücherreich

Am Freitag, den 17. November lud die Öffentliche Bibliothek zur alljährlichen Schnupperstunde ein.

Frau Birgit Weissteiner bereitete eine abwechslungsreiche Stunde für unsere Klasse 5B im Bücherreich vor. Schon seit vielen Jahren werden die Schüler der Grundschule im Herbst zu einem interessanten Treffen in die Bibliothek eingeladen. Für unsere Klasse war es heuer der letzte gemeinsame Besuch in diesen Grundschuljahren.
Bibliothekarin Birgit begrüßte uns herzlich und brachte ihre Freude zum Ausdruck, indem sie auf die Bibliothek als wichtige kulturelle Einrichtung und sozialen Treffpunkt für Groß und Klein verwies.
Gemeinsam besprachen wir die wichtigsten Verhaltensregeln in einer öffentlichen Bücherei. Anschließend beschäftigten wir uns mit den verschiedenen Interessenskreisen, die es bei uns in der Bibliothek zu finden gibt. Dazu gehören Kinderbücher, Jugendliteratur, Sachbücher, Erwachsenenliteratur und Zeitschriften. Ganz neu ist die Krimiabteilung für Erwachsene, die seit dem Sommer existiert. So durften wir dann verschiedene Medien an den richtigen Platz bringen. Nachher entdeckten wir gemeinsam was es auf dem Cover eines Buches zu erfragen gibt. Auch blieb uns noch Zeit zum Stöbern und Ausleihen von Büchern.
An dieser Stelle möchten wir ein großes Dankeschön an unsere Bibliothekarin Birgit richten für die interessanten gemeinsamen Stunden in unserem Bücherreich.

Die Schüler der Klasse 5B

Die Schüler der Klasse 5B

Birgit Weissteiner brachte den Schülern die Bibliothek näher.

Einsätze FF St. Lorenzen

Im abgelaufenen Monat wurde die Lorenzner Wehr zu insgesamt acht Einsätzen gerufen, darunter mehrere Unfälle, Brandalarme und drei Türöffnungen.

Rettungsarbeiten beim Verkehrsunfall bei Sonnenburg

Verkehrsunfall bei Neuschnee in Pflaurenz

30. November 2017
Auf schneebedeckter Fahrbahn ist in Pflaurenz ein PKW von der Straße abgekommen und war in einem Feld auf dem Dach zu liegen gekommen. Neun Mann rückten mit zwei Fahrzeugen aus, um das Fahrzeug mit Hilfe eines Abschleppunternehmens zu bergen. Der Fahrer blieb unverletzt.

Am Nachmittag desselben Tages wurden wir abermals nach Pflaurenz gerufen. Auf einem Herd hatte ein Tuch Feuer gefangen, konnte vom Bewohner aber selber gelöscht werden. Somit beschränkte sich die Aufgabe auf das Lüften der Wohnung. Fünf Mann standen mit dem Tankwagen im Einsatz.

1. Dezember 2017
Am späten Vormittag erreichte die FF St.Lorenzen eine Alarmmeldung aus der Volksschule. Dort hatte die Brandmeldeanlage angeschlagen. Nachdem die Schüler alle vorbildlich bereits aus dem Gebäude evakuiert waren, wurde nach der Ursache gesucht. Neun Mann standen dazu mit dem Tankwagen im Einsatz.

12. Dezember 2017
Ein im Wald abgestürztes Pferd in Maria Saalen: So lautete die Meldung am frühen Abend. Mehrere Mann eilten mit dem Kleinrüstfahrzeug zum Einsatzort, konnten aber bald Entwarnung geben. Das Tier konnte sich selber retten und kehrte alleine zum heimatlichen Stall zurück.

14. Dezember 2017
Auf der Pustertalerstraße kam es an diesem Nachmittag bei widrigen Wetterbedingungen zu einem Frontalzusammenstoß zwischen zwei PKW, wobei vier Personen verletzt wurden. Die zehn Mann der Lorenzner Wehr sorgten zusammen mit den Besatzungen des Notarztfahrzeuges und mehrerer Rettungswagen für die Erstversorgung. Anschließend musste noch die Fahrbahn gereinigt werden. Der Einsatz dauerte etwa eine Stunde.

Florian Gasser
Kommandant FF-St. Lorenzen

Belüftungsarbeiten nach Brand in einer Küche

INSO Haus

Rückblick: Oh du Fröhliche!

Auch bei uns im Inso Haus kehrte weihnachtliche Stimmung ein.
Vor dem ersten Adventssonntag bastelten wir gemeinsam mit den Schülern der 5. Klasse Grundschule und Mittelschülern moderne Adventskränze.
Auf eine Baumstammscheibe wurden Kerzen, Zweige, Efeu und jede Menge verschiedene Dekoration angebracht. Im Laufe des Nachmittags wurde jeder Kranz ganz besonders und individuell gestaltet. So wie schon die Holzscheiben keine der anderen glich, so waren auch die Kränze bis zum Schluss komplett unterschiedlich. Einen Adventskranz hat das Inso Haus ja schon seit Jahren in der Weihnachtszeit im Gang stehen.
Für weit mehr Weihnachtsflair sorgte heuer allerdings unsere neue Krippe, welche uns die Krippenfreunde Montal zur Verfügung stellten – ein herzliche Dank an den Verein, allen voran Renato für die stundenlange Arbeit.

Adventskranzbinden im Inso Haus

Um bei der Weihnachtsfeier mit dem X- Mas Special- Activity nicht auf dem Trockenen zu sitzen, haben wir Mitte Dezember die Inso Küche in eine Weihnachtsbackstube umfunktioniert. Der leckere Duft der Spitzbuben und Nougatkugeln hielt sich bis zur traditionellen Silvesterfeier am Ende des Jahres in der Luft.
Wir wünschen allen, ganz besonders aber den Jugendlichen, ein tolles neues Jahr und freuen uns auf viele spannende Momente im Inso Haus im Jahr 2018.

Vorschau: Aktionen für 10-13 Jährige

Die Aktionen für 10-13 Jährige dürfen von den Fünftklässlern der Grundschule sowie von Mittelschülern besucht werden. Jeden Freitag gibt es von 14.30 bis 17.00 Uhr ein spezielles Programm für diese Altersgruppe.

Freitag, 5. Jänner
OFFENER TREFF
An diesem Nachmittag gibt es kein spezielles Programm. Wir nutzen die Zeit, um das zu machen, wonach wir gerade Lust und Laune haben.
Ob verschiedene Brettspiele, Tischtennis, Calcetto oder Singstar...

Freitag, 12. Jänner
SORGENFRESSER
Neues Jahr, neues Glück! Gib Sorgen keine Chance mehr und bastle dir deinen persönlichen Sorgenfresser.
Unkostenbeitrag: 2 Euro.

Freitag, 19. Jänner
PIZZA
Ob Salami, Mais oder Thunfisch - Hauptsache frisch!
Mach dir in der Inso- Küche deine eigene leckere Pizza.

Freitag, 26. Jänner
MEIN FREUND KANN
Ähnlich wie in der TV- Sendung, müsst ihr eure Freude richtig einschätzen und verschiedene Aufgaben bestehen. Je besser ihr eure Freunde kennt, desto wahrscheinlicher ist es, dass ihr die Aufgaben gut meistert.

Girls Only

HANDSTRICKEN- LOOP SCHAL
Am **Samstag, 20. Jänner** um 9.00 Uhr steht der nächste Gitschntag an. Dieses mal legen wir wieder selbst Hand an und das im wahrsten Sinne des Wortes. Ganz ohne Nadel stricken wir nur mit unseren Händen einen warmen Loop- Schal. Alles, was du dafür brauchst, sind Wollknäuel deiner Wahl.
Wenn du Lust hast, in einer netten Gitschnrunde unter professioneller Anleitung deinen eigenen Schal zu stricken, dann informiere dich bis Donnerstag, 18. Jänner direkt im Inso Haus oder unter 349/1710355 und melde dich an.
Teilnahmebeitrag: 2 Euro (für Mädchen ab der 1. Klasse Mittelschule)

Lorenzner Fasching am Dienstag, 13. Februar

Hallo Kinder, Jugendliche, Faschingsnarren - am Faschingsdienstag ist es soweit: Nach einem Jahr Pause feiern wir heuer wieder in der Turnhalle den Lorenzner Fasching.
Und auch diesmal sind eure Ideen gefragt – denn es heißt heuer nämlich: **„Wetten, dass...?"** Ganz wie die bekannte Sendung im Fernsehen läuft auch unsere Show ab. Eine Gruppe oder auch ein Einzelner wettet, dass er etwas ganz Besonderes kann.
Deshalb tüftle alleine oder schnappe dir ein ein paar Freunde, euren Papi, die ganze Familie und grübelt gemeinsam: Fällt euch eine lustige, ausgefallene, originelle, knifflige oder einfach eine närrische Wette ein?
Bis zum 3. Februar kannst du dich alleine oder mit deiner Gruppe mit einer Wette anmelden.
Der Lorenzner Fasching hat übrigens noch mehr zu bieten – das wird aber erst in der Februar-Ausgabe vom Lorenzner Bote bekannt gegeben. Der Lorenzner Fasching ist eine gemeinsame Aktion vom Katholischen Familienverband, der Jugendkapelle JuKaStl und dem Jugendtreff Inso Haus.

Infos und Anmeldungen im Inso Haus (Tel. 349 1710355) oder bei Günther Forer (340 1580840). Am besten eine SMS schicken, wir rufen zurück.

Goldener Herbst für St. Lorenzner Judoka

Der Nachwuchs nahm Ende Oktober beim Gesamttiroler Nachwuchs- Cup – zuerst in in Matrei i. O. und dann in Fieberbrunn - teil. Die Judotrainer absolvierten in Meran den jährlichen Fortbildungslehrgang. Die Vereinsmannschaften der Kategorie Kinder gaben sich in Rovereto ein Stelldichein. Die Elite bestritt das Qualifying zum Italienpokal und die B- Jugend die Staatsmeisterschafts- Qualy in der Lorenzner Judohalle vor heimischem Publikum. Eine weitere Schülerauswahl kämpfte in Porcia/PN beim Libertas- Turnier. Sehr spannend verlief das Alpen- Adria- Liga- Finale 2017 am 18.11. im Tauerncenter von Matrei in Osttirol.

Gesamttiroler Schülercup in Matrei in Osttirol und Fieberbrunn.

Der 1. Spieltag erfolgte in Matrei i. O. am 22. Oktober. Dort holte die Wettkampfjugend mit Nicole Camuncoli, Katarina Niederkofler und Tomas Oberlechner 3 x Gold. Silber ging an Thomas Kastlunger und Clemens Niederwolfsgruber. Bronze holte Michi Oberlechner und Alex Camuncoli belegte einen 5. Rang.

Beim 2. Spieltag am 12. November in Fieberbrunn waren auch die Minis wieder mit dabei. 4 Goldene holten die Lorenzner mit Leni Willeit, Nicole Camuncoli, Yasmine Rami und Tomas Oberlechner. Ein jeweils 2. Rang ging an Noah Steurer, Thomas Kastlunger, Michael Oberlechner und Katarina Niederkofler. Bronze holten Rene Schneider, Kevin Pichler und Martin Scheiber. 2 vierte Plätze gingen an Anne Dellamaria und Emily Willeit und für Alex Camuncoli reichte es diesmal zu Platz 5. Da Nicole Camuncoli an beiden Spieltagen ihre Klasse gewinnen konnte, holte sie sich als einzige den Gesamttiroler Schüler- Landesmeistertitel 2017.

Die B- Jugend- Qualy 2017

Italienpokal & B- Jugend- Italienmeisterschaften

Die regionalen Ausscheidungsphasen hatten Anfang November in St. Lorenzen stattgefunden.

Zur Italienpokal-„Qualy“ in der Lorenzner Judohalle trat heuer Anfang November nur Stefan Wolfsgruber an und löste dabei das Finalticket für Rom. Er konnte dann aus beruflichen Gründen nicht am Finale teilnehmen, schade.

Am selben Tag trat auch die B- Jugend zum Kampf um die Tickets zur Italienmeisterschaft der Jahrgänge 2004/03 an. Vor heimischem Publikum lösten Tomas Oberlechner, Samuel Triano und Katarina Niederkofler die Fahrkarten nach Ostia. Martin Scheiber und Clemens Niederwolfsgruber schafften die Qualy nicht.

Beim B- Jugend- Finale in Rom belegte Katarina den 11. Rang in ihrer Gewichtsklasse. Tomas Oberlechner und Samuel G. Triano platzierten sich jeweils auf Rang 17 in ihren Kategorien.

Kinder- Mannschaftsturnier in Rovereto

Ende Oktober fand in Rovereto das erste Kinder/Schüler- Mannschaftsturnier statt. Dabei konnte sich die Lorenzner Mädchenauswahl mit 2 Teamsiegen den ersten Platz sichern. Auch das Bubenteam kämpfte sich mit 3 Siegen bis ins Finale vor, musste sich dann aber dem Team der Gastgeber knapp geschlagen geben. Kurt und seine beiden Nachwuchsteams freuten sich über die hart erarbeiteten Ergebnisse.

Libertas- Turnier der Stadt Porcia

In Porcia/PN startete am Samstag, den 18. 11. die Jugendauswahl um sich den letzten Schliff für das große 7. Interregionale Turnier der Stadt Bozen und für das Staatsmeisterschaftsfinale in Ostia zu holen. Michael Oberlechner gewann in der A- Jugend seine Gewichtsklasse, sein Bruder Tomas errang Bronze in der B- Jgd, Clemens Niederwolfsgruber wurde 5. und Martin Scheiber belegte Platz 7 im Friaul. Melli Schifferegger und ihr Mann Alex freuten sich über die guten Ergebnisse ihrer Schützlinge.

Alpen Adria Liga Finale 2017 - Vizemeistertitel für Team Südtirol

Im Matreier Tauerncenter stieg Ende November der 3. Spieltag der AAL-

Erfolgreiche Mini- Teams 2017

Spielzeit 2017. Für das Team Südtirol – mit starker St. Lorenzner Besetzung – galt es in der letzten Runde die alleinige Tabellenführung im direkten Duell gegen die punktegleichen Innsbrucker zu sichern. Im Match gegen den direkten Gegner um die alleinige Tabellenführung reichte das 5:5 Unentschieden leider nicht. Die Südtiroler Judoauswahl traf im ersten Halbfinale auf Kuroki Tarcento/UD und landete einen heiß umkämpften 6:4 Sieg. JZ Innsbruck wies den JK Vicenza mit 9:1 in die Schranken. Im kleinen Finale sicherte sich Vicenza gegen den Kuroki die Bronzemedaille. In der Finalissima lag Innsbruck nach der Hinrunde mit 3:2 in Front, aber es sollte an diesem Tag nicht reichen, auch die Rückrunde ging mit 3:2 und einem Gesamtscore von 6:4 an die Tiroler. Somit ging der Alpen Adria-Liga-Titel 2017 nach einer sehr ausgeglichenen Wettkampfsaison erstmals an das Judozentrum Innsbruck, für die Südtiroler bedeutete dies der nun schon 3. Vizemeistertitel nach 2013 und 2014. In den vergangenen beiden Jahren kam man jeweils auf Rang 3, vielleicht reicht es für Team Südtirol im Jahr 2018 zu Meisterehren.

Karlheinz Pallua
Sektion Judo

Alpen Adria Liga Vizemeister 2017

Veranstaltungen

Forsttagsatzung 2018
Termin: Freitag, 05. Jänner 2018
Zeit: 9:30 Uhr
Ort: Versammlungsraum im Erdgeschoss der Gemeinde
Behandelt werden:
- Wildruhezonen
- Bär – Wolf
- Holznutzung - Ganzbaumnutzungen
- Holznutzungsgenehmigungen
- Rückblick auf die Tätigkeiten in der Gemeinde
- Allfälliges

Eingeladen sind nicht nur die Bauern und Waldbesitzer, sondern auch andere Interessierte.

Infotreffen Glasfaserleitung St. Martin, Stefansdorf und Pflaurenz
Termin: Mittwoch, 10. Jänner 2018
Zeit: 19:00 Uhr
Ort: Rathaus

Richtig heizen mit Holz... aber wie?
Termin: Freitag, 19. Jänner 2018
Uhrzeit: 10:00 Uhr, 11:00 Uhr und 15:00 Uhr
Ort: Schulplatz vor der Grundschule St. Lorenzen
Wir zeigen Ihnen, wie es geht – schauen Sie vorbei!

Kochkurs
Der Beirat für Integration und Inklusion veranstaltet einen Kochkurs, welcher zum Ziel hat, den Teilnehmerinnen und Teilnehmern die indonesiche Küche näher zu bringen.
Termin: Montag, 29. Jänner und Donnerstag, 1. Februar 2018
Zeit: 19:00 Uhr
Ort: Kindergartenküche St.Lorenzen
Referentin: Kiki und David Kammerer
Die Teilnehmeranzahl ist auf 8 beschränkt.
Nähere Informationen bzw. Anmeldungen: Alois Pallua, Tel. 3488733309

Touren und Veranstaltungen des AVS Jänner 2018
- **07.01.2018** – HG – leichte Skitour und Schneeschuhwanderung
- **13.01.2018** – 50. Jahreshauptversammlung der AVS-Ortsstelle St. Lorenzen – Jubiläumsfeier 50 Jahre AVS-St.Lorenzen
- **21.01.2018** – W – Winterwanderung Kaisertal
- **21.01.2018** – HG – Skitour Schöngrubspitze 2459m
- **26.01.2018** – J – Freitag – Bouldern - Klettern

Die Touren sind nur für AVS-Mitglieder. Details an der Anschlagtafel und im Internet (**www.alpenverein-lorenzen.it.)**

Sprechstunden des KVW
Termin: immer am 1. und 3. Dienstag des Monats
Zeit: 8:00 bis 12:00 Uhr
Ort: Raiffeisenkasse St. Lorenzen

Männer Themen Kreis
Der Männer-Themen-Kreis lädt wieder alle interessierten Männer zu den nächsten Treffen ein. Hier kannst Du in achtvoller und geschützter Atmosphäre anderen Männern begegnen und Dich mit ihnen darüber austauschen, was uns als Männer bewegt.
Termine: Jeden ersten Montag im Monat
Ort: INSO Haus
Zeit: 20:00 Uhr
Peppi Steurer und Gerd Heiter
Tel. 339 546 8667

Flohmarkt
Samstag, 9. Dezember 2017

Viehversteigerungen
Aufgrund der Umbauarbeiten an der Versteigerungsanlage in St. Lorenzen werden derzeit die Versteigerungen des KOVIEH in Bozen abgehalten.

Kleinanzeiger

Vermiete ab Mitte März 2018 eine 2014 mit biologischen Materialien gebaute **2,5-Zimmerwohnung** (ca. 70 qm), mit Balkon und Parkplatz in schöner sonniger Lage in St. Lorenzen. Tel. +39 349 4655704

Junges einheimisches Paar, beide arbeitstätig, sucht ab sofort eine **Mietwohnung** mit Wohnzimmer, einem Schlafzimmer, Küche und Bad im Gemeindegebiet von St. Lorenzen. Miete bis 600 Euro. Anruf oder SMS bitte an 345 2955656.

Wegen Beendigung der Tätigkeit des Modellfliegens, wird sämtliche Ausrüstung veräußert! **1 Hubschrauber NEXUS S 30** - mehrere Liter Flugbenzin - Reserverotorenblätter, als auch Werkzeug.

2 Paar Bergschuhe in Leder mit Vibramsohle (Schwere Ausführung) Größe 46. Es handelt sich um fabriksneue Ware. Nähere Infos unter Tel. 3338208375

St. Lorenzen am 4. Dezember von Michael Galler

Die Kinderfreunde Südtirol

Kinderseite

Hallo Kinder,

endlich ist der Schnee da und ihr könnt raus in die frische Luft, um euren Lieblingswintersport auszuüben, wie toll! Ihr könnt tolle Schneemänner bauen und Schneeengel in den Schnee zaubern. Wir wünschen euch viel Spaß mit unseren winterlichen Rätseln und Bastelideen.

Findest du den richtigen Weg?

Dicke Eisbären basteln

Material: Watte, Wackelaugen, ein Stückchen schwarzes Papier, Dosen, leere Puddingbecher, Kleber, Korken.

Zwei Puddingbecher dienen dem großen Eisbären als Schnauze. Sie werden aneinander geklebt. Dann klebt man hinten eine kleine Dose an die Becher. Nun sollte der Unterbau einige Stunden trocknen. Ist der Unterbau getrocknet, streicht man ihn mit Kleber ein und umhüllt ihn mit Watte. Nun den Bären in Form drücken und Ohren aus Korken schneiden und ankleben. Das Schnäuzchen wir aus einem Stückchen schwarzem Papier geschnitten. Fertig, ist Eisbär Nummer 1. Eisbär Nummer 2 kann mit Bonbons gefüllt werden. Dazu klebt man einen etwa 10 Zentimeter hohen Getränkekarton auf einen Jogurt Becher. Als Beine werden an den Getränkekarton Verpackungsstäbchen geklebt. Ist der Unterbau getrocknet, wird er mit Kleber eingestrichen und wie oben beschrieben weiter bearbeitet.

Gewinnfrage:

Was ist ein Schneeengel?
1) Der Begleiter vom Christkind am Heiligen Abend
2) Ein Abdruck im Schnee, der die Form eines Engels hat

Einsendeschluss ist der 20. Jänner.
Viel Glück!